



John Wesley

1. überarb. Auflage

Natürliche Arzneien

Leichte und natürliche Methoden zur Heilung der meisten Krankheiten

Aus dem Englischen von Nicole Janke



Natürliche Arzneien

John Wesley



JOHN WESLEY (1703–1791)

... begründete mit der methodistischen Bewegung eine der einflussreichsten Reformationskirchen im angelsächsischen Bereich. Neben theologischen Schriften verfasste er auch einige medizinische Texte und gilt zudem als einer der Mitbegründer der modernen Elektrotherapie. Im Alter von 25 Jahren erhielt er die Priesterweihe und lehrte am *Lincoln College* der *Oxford University*. Dort gründete er zusammen mit seinem Bruder Charles den *Holy Club* und beide entschlossen sich 1735 nach Amerika zu übersiedeln, um dort ihre umfassende Missionarstätigkeit auszuüben. Während dieser Zeit verfasste er auch einige kleinere Bücher zur Volksmedizin, darunter das erste über ‚sanfte‘ Elektromedizin und das vorliegende Handbuch. John Wesley starb 1791 im Alter von 88 Jahren in London.

Einer der glühendsten Anhänger des Methodismus sollte A. T. Stills Vater, Abram Still werden, der sich v.als methodistischer Wanderprediger im Grenzland verdient machte und seinen Sohn nachhaltig beeinflusst haben dürfte.

Natürliche Arzneien

von

John Wesley

Originaltitel:

*Primitive Physic: An Easy and Natural
Method Curing Most Diseases* (1785)

Aus dem Englischen von

Nicole Janke

bearbeitet von

Christian Hartmann

IMPRESSUM

Natürliche Arzneien

von John Wesley

2. überarb. Auflage

© 2014, JOLANDOS

978-3-95712-001-4 (Buch)

978-3-941523-76-0 (ebook: Amazon)

978-3-941523-77-7 (ebook: itunes etc.)

JOLANDOS, Am Gasteig 6, 82396 D-Pähl

www.JOLANDOS.de, info@jolandos.de

ENGLISCHER ORIGINALTITEL

Primitive Physic: An Easy and Natural Method Curing Most Diseases

Paramore, at the Foundry, Moorfields, 1785.

AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT VON

Nicole Janke

BEARBEITET VON

Christian Hartmann

LEKTORAT

Martin Ingenfeld

COVERENTWURF, SATZ UND LAYOUT

Christian Hartmann

Titelbild: John Wesley (Portrait von Frank O. Salisbury)

DRUCK

Robotnicka 1 D, 03601 Martin, Slowakei

www.alfaprint.sk

Jede Verwertung von Auszügen dieser deutschen Ausgabe ist ohne Zustimmung des JOLANDOS Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien.



ERKLÄRUNG

Beim vorliegenden Werk handelt es sich um ein historisches Dokument. Die darin enthaltenen medizinischen Informationen ersetzen keine aktuelle medizinische Versorgung. Keinesfalls haftet der Herausgeber für direkte oder indirekte Folgeschäden aufgrund von Informationen bzw. Anwendungen aus dem vorliegenden Werk.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE	ii
VORWORT ZUR ENGLISCHEN AUSGABE	vii
An die Mitglieder der Methodisten-Kirchengemeinde	1
§1. Fehlgeburt (verhindern)	4
§2. Schüttelfrost	4
§3. Tertiärer Schüttelfrost	7
§4. Doppelt-tertiärer Schüttelfrost	8
§5. Quartärer Schüttelfrost	8
§6. St.-Antonius-Feuer	9
§7. Der Schlaganfall	10
§8. Heißhunger	12
§9. Asthma	12
§10. Trockenes oder krampfartiges Asthma	13
§11. Zur Heilung von Haarausfall	14
§12. Nasenbluten (verhindern)	14
§13. Wundblutung	15
§14. Blut spucken	16
§15. Blut erbrechen	16
§16. Um geronnenes Blut aufzulösen	16
§17. Blasen	17
§18. Furunkel	17
§19. Harte Brüste	17
§20. Wunde und geschwollene Brüste	17
§21. Blutergüsse	17
§22. Schwellungen bei Blutergüssen (vermeiden)	18
§23. Schwellungen bei Blutergüssen (heilen)	18
§24. Verbrennungen oder Verbrühungen	18
§25. Schwere Verbrennungen oder Verbrühungen	19
§26. Brustkrebs	19
§27. Krebserkrankungen in allen anderen Bereichen	21
§28. Krebsgeschwüre im Mund	21
§29. Frostbeulen (verhindern)	22
§30. Frostbeulen (heilen)	22

§31. Kinder	22
§32. Keuchhusten	23
§33. Tödliche Cholera – Durchfall und Erbrechen	24
§34. Wunde weibliche Brustwarzen	24
§35. Wunde Hände (vermeiden und heilen)	24
§36. Offene Lippen	25
§37. Erkältung	25
§38. Kopfkatarrrh	25
§39. Akute Koliken	25
§40. Trockene Kolik (verhindern)	26
§41. Koliken bei Kindern	26
§42. Gallenkolik	27
§43. Habituelle Kolik	27
§44. Hysterische Kolik	27
§45. Nervöse Kolik	28
§46. Kolik durch den Dampf von Blei, Bleiweiß, Grünspan etc.	28
§47. Kolik mit Blähungen	29
§48. Die Folgen einer Erkältung verhindern	29
§49. Schwindsucht	29
§50. Schüttelkrämpfe	31
§51. Schüttelkrämpfe bei Kindern	31
§52. Darmkrämpfe bei Kindern	31
§53. Hühneraugen (verhindern)	31
§54. Hühneraugen (heilen)	31
§55. Verstopfung	32
§56. Husten	33
§57. Asthmatischer Husten	33
§58. Schwindstüchtiger Husten	33
§59. Krampfartiger Husten	34
§60. Hartnäckiger Husten	34
§61. Husten bei Brustfellentzündung	34
§62. Reizhusten	34
§63. Schmerzhafter Husten aufgrund schneidenden dünnen Rheumas	35
§64. Das Krampfen (verhindern)	35
§65. Das Krampfen (heilen)	35
§66. Schnittwunden	36

§67. Taubheit	36
§68. Taubheit durch Ohrenschmalz	36
§69. Taubheit bei einem trockenen Ohr	36
§70. Taubheit bei Kopfschmerzen und Kopfbrummen	37
§71. Chronische Taubheit	37
§72. Niederkunft	37
§73. Diabetes	37
§74. Wassersucht	38
§75. Beim Ertrinken	40
§76. Ohrenschmerz	40
§77. Ohrenschmerz durch Erkältung	41
§78. Ohrenschmerz durch Hitze	41
§79. Ohrenschmerz durch Würmer	41
§80. Geräusche im Ohr	41
§81. Hartes Ohrenschmalz	41
§82. Trübe Augen	41
§83. Blutunterlaufene Augen	42
§84. Augenquetschung	42
§85. Vor den Augen fliegende Wolken	42
§86. Blindheit	42
§87. Schwachsichtigkeit	42
§88. Schleier	42
§89. Heiße oder scharfe Körpersäfte	43
§90. Entzündete Augen oder Augenlider	43
§91. Fistelung des Tränenkanals	44
§92. Gerstenkorn am Auge	44
§93. Wunde Augen	44
§94. Weiße Flecken im Auge	45
§95. Ein vorzügliches Augenwasser	45
§96. Ein weiteres Augenwasser	45
§97. Noch ein weiteres Augenwasser	45
§98. Augenwasser, von Sir Stephen Fox angewandt	46
§99. Müde Augen	46
§100. Ohnmacht beim Aderlass	47
§101. Fallsucht	47
§102. Beckensenkung	48

§144. Entzündete Beine	65
§145. Wunde und nässende Beine	65
§146. Lepra	65
§147. Lethargie	66
§148. Läuse (töten)	66
§149. Falls jemand scheinbar durch Blitzschlag, Ertrinken oder Ersticken getötet wurde	66
§150. Syphilis	67
§151. Wahnsinn	67
§152. Verrücktheit	67
§153. Der Biss eines verrückten Hundes	68
§154. Die Masern	69
§155. Ausbleibende Monatsblutung	69
§156. Heftige Monatsblutungen	70
§157. Auflösen geronnener Muttermilch	71
§158. Fördern der Muttermilchproduktion	71
§159. Milch für den Magen verträglich machen	71
§160. Wundbrand (stoppen)	71
§161. Nervöse Erkrankungen	72
§162. Nesselausschlag	73
§163. Hohes Alter	73
§164. Alter, hartnäckiger Rückenschmerz	73
§165. Lähmungen	74
§166. Lähmungserscheinungen an den Händen	74
§167. Lähmungserscheinungen am Mund	75
§168. Lähmungserscheinungen durch die Arbeit mit weißem Blei oder Grünspan	75
§169. Palpitation oder starkes Herzklopfen	75
§170. Phlegma	75
§171. Hämorrhoiden (verhindern)	75
§172. Hämorrhoiden (heilen)	75
§173. Innere Hämorrhoiden	76
§174. Heftig blutende Hämorrhoiden	76
§175. Die Pest (verhindern)	77
§176. Die Pest (heilen)	77
§177. Brustfellentzündung	77
§178. Bei einem Giftopfer	79
§179. Nasenpolypen	79

§180. Eiternde Stich- oder Schnittwunden	79
§181. Starker Speichelfluss	80
§182. Leichte Verstopfung	80
§183. Stärkere Verstopfung	80
§184. Mandelentzündung	81
§185. Brustentzündung	81
§186. Rheumatismus	81
§187. Die Kraft nach einer Rheumaerkrankung wieder erlangen	83
§188. Rachitis (verhindern und heilen)	83
§189. Ringwürmer	83
§190. Wenn die Nase läuft	84
§191. Brüche (der Weichteile)	84
§192. Brüche (der Weichteile) bei Kindern	85
§193. Brüche (der Weichteile) mit Blähungen	86
§194. Verbrühungen am Kopf	86
§195. Hexenschuss	86
§196. Schwellungen oder Entzündungen des Hodensacks	87
§197. Atrophie durch Skorbut	87
§198. Skorbut am Zahnfleisch	87
§199. Durch Skorbut entstandenes Wundgefühl	88
§200. Skorbut	88
§201. Gebrochenes Schienbein	89
§202. Gürtelrose	90
§203. Morgendliche Übelkeit	90
§204. Verkürzte Sehnen	90
§205. Abpellende Haut	90
§206. Pocken	91
§207. Langezogenes Wundgefühl am Rücken	92
§208. Wundes Bein	92
§209. Wunder Mund	92
§210. Wunder Rachen	92
§211. Entzündlicher und wunder Rachen	93
§212. Eitriger und wunder Rachen	93
§213. Verstauchung	93
§214. Giftiger Insektenstich	94
§215. Bienenstich	94

§216. Nesselstich	94
§217. Wespenstich	95
§218. Bienen- oder Wespenstich ins Auge	95
§219. Insektenstich in die Speiseröhre	95
§220. Insektenstich in die Seite	95
§221. Gelegentliches Krankheitsgefühl oder Schmerzen im Magen	95
§222. Magenschmerzen durch schlechte Verdauung	95
§223. Kolikartige heiße Magenschmerzen	96
§224. Magenverkühlung	96
§225. Magenschmerzen in Verbindung mit Kältegefühl und Blähungen	96
§226. Steine vermeiden	97
§227. Akutanfall	97
§228. Steine (erleichtern oder heilen)	97
§229. Nierensteine	98
§230. Nierenstauungen	98
§231. Schmerzen beim Wasserlassen	98
§232. Sonnenbrand (juckend)	99
§233. Übersättigung	99
§234. Starkes Schwitzen stoppen	99
§235. Schwitzen (verhindern)	99
§236. Nachtschweiß (heilen)	99
§237. Geschwollenen Lymphknoten am Hals	99
§238. Schmerzfreie Schwellungen	99
§239. Weiche und schwammige Schwellungen	100
§240. Weiße Schwellungen (auf den Gelenken)	100
§241. Weiße oder harte Schwellungen auflösen	100
§242. Festigung der Zähne	101
§243. Zähneputzen	101
§244. Zahnschmerz (vermeiden)	101
§245. Zahnschmerz (heilen)	101
§246. Zahnschmerz durch kalte Luft	102
§247. Zähne in Fehlstellung	102
§248. Extremer Durst (ohne Fieber)	103
§249. Schmerzhaftes Hoden	103
§251. Wie man Dornen, Splitter oder Knochenstücke entfernt	103
§252. Soor	103

§253. Geschwollene Mandeln	104
§254. Benommenheit oder Taubheit der Gliedmaßen	104
§255. Verdrehung der Eingeweide	104
§256. Tympanische oder flüchtige Wassersucht	105
§257. Verletzte Gefäße oder Sehnen	105
§258. Schwindel oder Schwimmen im Kopf	105
§259. Vigilität, Unfähigkeit zu Schlafen	105
§260. Biss einer Viper oder Klapperschlange	106
§261. Biss einer Viper vermeiden	106
§262. Geschwüre	106
§263. Geschwüre in Blase oder Niere	107
§264. Geschwüre an Zahnfleisch oder Kiefer	107
§265. Fistulöse Geschwüre	107
§266. Blutende Geschwüre der Krampfadern am Bein	107
§267. Bösartige Geschwüre	107
§268. Geschwüre in der Harnröhre	108
§269. Einfach und sicher erbrechen	108
§270. Erbrechen stoppen	108
§271. Blut im Urin	108
§272. Wasserlassen mit Hitze und Schmerzen	108
§273. Inkontinenz	109
§274. Scharf riechender Urin	109
§275. Harnverhalt	109
§276. Entzündung des Gaumenzäpfchens	109
§277. Relaxiertes Gaumenzäpfchen	110
§278. Warzen	110
§279. Schwäche der Fußgelenke	110
§280. Weiche Schwellung	110
§281. Blässe	111
§282. Nagelbettentzündung	112
§283. Würmer	112
§284. Flache Würmer	114
§285. Wunden, sofern kein ehrlicher Wundarzt zur Verfügung steht	114
§286. Innere Verletzungen	115
§287. Eiternde Wunden	115
§288. Sehnenverletzungen	115

Daffy's Elixier	117
Turlington's Salbe	117
Stoughton's Tropfen	117
Dr. James's Puder	118
Kalte Bäder	118
Trinken von Wasser	119
Die Elektrifizierung	119
Speichel	120
GLOSSAR	122
INDEX	136

MASSEINHEITEN

1 Gill = 0,148 Liter

1 Gran = 0,0648 Gramm

1 Pint = 0,57 Liter

1 Quäntchen = 1,77 Gramm

1 Quart = 2 Pints = 1,136 Liter

1 Skrupel = 20 Gran = 1,296 Gramm

1 Unze = 28,35 Gramm

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE

JOHN WESLEY – LEBEN UND WERK

John Wesley wurde am 17. Juni 1703 als fünfzehntes von neunzehn Kindern in Epworth in Lincolnshire geboren. Sein Vater, Samuel Wesley, kam aus einer anglikanischen Pfarrerdynastie. Seine Mutter, Susanna Wesley, eine äußerst gebildete Pfarrerstochter und eigentliche ‚Mutter des Methodismus‘, bemühte sich intensiv um die Erziehung ihrer Kinder, die alle den gleichen Unterricht erhielten. Nach einer eigenen Lernmethode unterrichtete sie alle wichtigen Fächer und legte auch großen Wert auf Umgangsformen und Disziplin.

1726 gründete Johns Bruder Charles mit zwei Mitstudenten in Oxford den *Holy Club*, der sich dem vertieften geistlichen Leben verschrieb. Nachdem John sich ihnen angeschlossen hatte, avancierte er rasch zum Leiter der Gruppe. Sie studierten täglich drei Stunden das Neue Testament, fasteten zweimal wöchentlich, besuchten Gefangene, Kranke und Arme und spendeten alles Geld, das sie nicht unbedingt zum Lebensunterhalt brauchten. Wegen ihres methodisch geführten Gemeinschaftslebens wurde die Gruppe spöttisch *Methodisten* genannt.

Zwei Jahre nach der Gründung des *Holy Club* erhielt John die Priesterweihe und wirkte als Dozent am *Lincoln College* der *Oxford University*, bevor er 1735 mit seinem Bruder für zwei Jahre als Missionar nach Georgia überschiffte.

Der Einfluss des Methodismus in Amerika ist bis heute ungebrochen und hat die Entwicklung des Landes maßgeblich geprägt. Die Tatsache, dass die methodistischen Wanderprediger in entlegenen Gebieten neben ihrer seelsorgerischen Tätigkeit auch ärztliche Aufgaben zu erfüllen hatten veranlasste John Wesley schließlich zum Verfassen des vorliegenden Werkes. Insbesondere die mitfühlende Annäherung an die Patienten in der traditionellen Osteopathie Andrew Taylor Stills (1828–1917), dem Sohn eines der aktivsten Methodisten-Prediger Amerikas, dürfte zumindest teilweise auf das Gedankengut Wesleys zurückgehen.

Zurück in England intensivierte er seine evangelistische Tätigkeit. Er soll insgesamt 40.000 Predigten gehalten haben, oft vor Tausenden von Zuhörern.

John Wesley hatte zudem eine ausgeprägte Neigung zur sozial-diakonischen Tätigkeit. Er kämpfte für Reformen im Gefängniswesen und für die Abschaffung der Sklaverei, richtete Volksbibliotheken ein, sammelte Geld zum Aufbau von Schulen, richtete Darlehenskassen zur Selbsthilfe ein und kümmerte sich ferner um die Volksgesundheit, indem er eine Poliklinik und Armenapotheken gründete, Bücher über Volksmedizin verfasste und die sanfte Elektrotherapie einführte. Wesley hielt die Elektrizität dabei für die ‚Seele des Universums‘, für eine Art Feuer, das das Blut im menschlichen Körper in Wallung bringt. Er glaubte zudem fest an Gespenster und sah im Geisterglauben einen Beleg dafür, dass die menschliche Seele unsterblich sei. Seine Sozialwerke finanzierte er aus dem Erlös seiner Schriften, während er selbst sehr sparsam lebte.

John Wesley starb am 2. März 1791 in London.

KERNPUNKTE DER THEOLOGIE WESLEYS ⁱ

Weder ein starres Kirchenritual noch frommes Leben und gute Taten allein machten nach Ansicht der Methodisten den wahren christlichen Glauben aus, sondern bewusste innere Umkehr (Buße) und Wiedergeburt aufgrund der Rechtfertigung durch Jesus Christus. Heiligung ist für die Methodisten kein erreichter Zustand sondern ein Ziel, verstanden als ein fortgesetztes Wachstum in der Liebe zu Gott und den Mitmenschen (für die Methodisten gibt es das eine nicht ohne das andere). Evangelisation ist ebenso wie Diakonie eine natürliche Folge dieser wachsenden Liebe, und sind für die Methodisten untrennbar verbunden.

DIE BEDEUTUNG DES VORLIEGENDEN WERKES

Natürliche Arzneien ist eines von vielen medizinischen Hausmittel-Büchern, die v. a. seit der Erfindung des Buchdrucks so beliebt waren,

ⁱ Quelle: www.wikipedia.org, 2014.

dass ihre Gesamtauflagen sogar jene der Bibel übertrafen. Zumeist handelte es sich um tradiertes Erfahrungswissen, das üblicherweise die Maßnahmen der ‚heroischen‘ (universitären) Medizin – Aderlass, Brechmittel, Alkohol und Skalpell – ergänzten.

Bei John Wesleys *Natürliche Arzneien* sollte man sich zudem immer wieder daran erinnern, dass es ursprünglich für seine Wanderprediger (*circuit rider*) geschrieben wurde. Körperärztliche Medizin wurde damit eingebettet und immer im Kontext mit der primären seelsorgerischen Tätigkeit praktiziert. Bedenkt man dies, fällt auf, dass im vorliegenden Buch nur sehr dezente Hinweise auf spirituelle bzw. metaphysische Kontexte zu finden sind. Die mag der Tatsache gschuldete sein, dass der allumfassende Einfluss der römisch-katholischen Kirche im seelsorgerischen Bereich den griechischen, an der Gesundheit orientierten (salutogenetischen) und der Natur dienenden Idealarzt der Antike, welcher zugleich Körperarzt, Seelsorger und Philosoph war, zum rein körperärztlichen Fachmann degradierte. Erst seit der Renaissance und der daraus erwachsenen Aufklärungsbewegung sollte es zu einer Aufweichung dieser strikten Trennung kommen.

Da die seit der Renaissance v. a. durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse zunehmenden kirchlichen und weltlichen Reformbewegungen v. a. im freidenkerischen Umfeld der Vereinigten Staaten von Amerika im 18. und 19. Jahrhundert besonders gut gediehen, konnten Seelsorger auch unbehelligt Medizin praktizieren. Dies auch deshalb, da sich gerade in den entlegenen Gebieten des Grenzlandes im Westen kaum reguläre Ärzte niederließen und dieser Engpass Präsident Andrew Jacksons (1767–1845) zu einem Erlass erwog, der es auch Laien erlaubte im Lehrverfahren das medizinische Handwerk zu erlernen und auszuüben zu dürfen.

So kam es also, dass *Natürliche Arzneien* – eigentlich ein körperärztliches Handbuch – in den Satteltaschen der methodistischen Wanderprediger als treuer Wegbegleiter immer mit dabei war. Einer der berühmtesten Vertreter dieser Zunft war Abram Still (1796–1867), der Mitte des 19. Jahrhunderts überwiegend in den gerade entstehenden Staat Missouri und Kansas tätig war. Ihm zur Seite stand sein Sohn, Andrew Taylor Still (1828–1917), der spätere Entdecker der Osteopathie, der seine medizinische Grundausbildung im eben genannten Procedere bei seinem Vater

erhielt. So überrascht es nicht, dass der ethische Kern von Stills Klassische Osteopathie, vollkommen entgegen der orthodoxen bzw. ‚heroischen Medizin‘ der universitären Medizin jener Zeit, einen tatsächlich ganzheitlichen Ansatz verfolgte, salutogenetisch orientiert war und sich stets im Dienst der Natur/Schöpfung verortete bzw. primär auf das Wohl der Menschheit ausgerichtet war. Lesen wir bei John:

„Die Liebe Gottes, das über allem stehende Heilmittel sämtlicher Beschwerden, verhindert sämtliche Störungen, die durch menschliche Gefühle und Leidenschaften ausgelöst werden, denn Sie sorgt dafür, dass diese Leidenschaften in einem gesunden Gleichgewicht gehalten werden. Und durch die unbeschreibliche Freude und perfekte Ruhe, Gelassenheit und Ausgeglichenheit, die Gott den Menschen gibt, bleibt die Liebe Gottes die kraftvollste Quelle für Gesundheit und ein langes Leben.“ (s. in Wesley nachfolgendem Vorwort, S. xiii)

Hier wird der Mensch einer höheren Intelligenz untergeordnet, der Fokus liegt auf der Ressource der Gesundheit (salutogenetisch) und das Wirken in Richtung Gesundheit obliegt einer inherenten Interaktion metaphysisch-physischer Prozesse. Dies ist ein klarer Widerspruch zum ‚Gesund-Machen‘, so wie dies von allen nicht-naturheilkundlichen, d. h. pathogenetischen Ansätzen propagiert wird.

Natürliche Arzneien ist somit aus medizinhistorischer Sicht ein wichtiges Dokument und bedeutender Baustein im Gebäude des Paradigmawechsels weg von der heroischen mechanistischen und hin zu einer im idealärztlichen Sinn der Antike zu definierenden tatsächlich ganzheitlich orientierteren Medizin.

ZUR GESTALTUNG DES BUCHS

Gegenüber dem Original wurden einige kleinere Änderungen im Layout vorgenommen, um die Lesbarkeit des Inhalts zu verbessern. So wurde auf die ursprüngliche Drucknummerierung der einzelnen Anwendungen verzichtet. Des Weiteren wurden die einzelnen Beschwerdebilder mit Paragraphen gekennzeichnet und in einem systematischen Index am Ende des Buchs nochmals übersichtlich aufgelistet. Zudem finden Sie

NATÜRLICHE ARZNEIEN

ebenfalls am Ende des Haupttextes ein ergänzendes *Glossar*, in dem viele der heute unbekanntesten Mittel und Begriffe erläutert werden.

ABSCHLIESSENDE EMPFEHLUNG

Natürliche Arzneien ist ein Handbuch für Laienärzte aus dem späten 18. Jahrhundert. Viele der vorgefundenen Anwendungen erscheinen aus heutiger Sicht bestenfalls unterhaltsam und schlimmstenfalls gefährlich. Nehmen Sie sich deshalb meinen Ratschlag zu Herzen und probieren Sie nicht alles aus, was Sie hier an Anwendungen finden werden. Was aber noch wichtiger ist: Beid em Buch handelt es sich um ein medizinhistorisches Dokument von allerhöchstem Unterhaltungswert. Lesen und beurteilen Sie das Buch nicht wie ein aktuelles medizinisches Nachschlagewerk, d. h. lesen Sie es nicht ‚kritisch‘. Tauchen Sie stattdessen ein in jene faszinierende Welt jener unmittelbarer Medizin, wie sie v. a. im Grenzland der Vereinigten Staaten von Amerika im 19. Jahrhundert durch Seelsorger im landärztlichen Kontext praktiziert wurde. Wenn Sie dies beherzigen, werden Sie eine Menge Freude bei der Lektüre haben. In diesem Sinne...

Viel Vergnügen beim Lesen!

Christian Hartmann

Pähl, Juni 2014

VORWORT ZUR ENGLISCHEN AUSGABE

Als der Mensch aus den Händen des großen Schöpfers entstanden war, in Körper und Geist vollkommen, mit Unsterblichkeit beschenkt und ohne Sünde, gab es keine Notwendigkeit für Arznei oder die Heilkunst. Da der Mensch keine Sünde kannte, kannte er auch keinen Schmerz, keine Krankheit, keine Schwachheit und keine körperlichen Beschwerden. Die Wohnstätte, in der die engelsgleiche Seele, die göttliche Aura, weilte, war keinem Verfall unterworfen, obwohl aus dem Staub der Erde geformt. Sie trug keine Samen der Verdorbenheit oder Auflösung in sich. Und es gab nichts, was sie hätte beschädigen können: Himmel und Erde und alles Leben, das sie bewohnte, waren mild, gütig und freundlich zum Menschen. Die gesamte Schöpfung lebte in Frieden mit dem Menschen, so lange, wie der Mensch Frieden mit Gott hatte. So konnte man sagen „[...] *die Morgensterne singen zusammen, und alle Söhne Gottes rufen laut vor Freude.*“

Aber wie sehr hat sich die Szenerie gewandelt seit der Mensch gegen den Schöpfer des Himmels und der Erde rebellierte! Die Unverderblichkeit hat sich die Verderblichkeit übergestreift, die Unsterblichkeit zog sich die Sterblichkeit an. Die Samen der Schwachheit und des Schmerzes, der Krankheit und des Todes sind nun ausgesät in unserem tiefsten Inneren. So entstehen beständig tausende Krankheiten, sogar ohne das Zutun von Gewalt, die von außen kommt. Und wie sehr wird diese Zahl noch erhöht durch alles um uns herum! Der Himmel, die Erde, und alles, was die Erde bewohnt, haben sich zusammengeschlossen, diejenigen zu bestrafen, die sich gegen ihren Schöpfer auflehnten. Die Sonne und der Mond gießen ungesunde und verderbliche Einflüsse von oben auf die Erde aus; die Erde stößt giftige Dämpfe aus ihrem Inneren aus; die Raubtiere des Feldes, die Vögel in den Lüften, die Fische des Meeres sind dem Menschen feindlich gesinnt; die Luft, die uns von allen Seiten umgibt, selbst ist gesättigt mit dem Pfeil des Todes; ja, unsere gesamte Nahrung wird tagtäglich der Inhaltsstoffe beraubt, die für unser Überleben so wichtig sind.

Auf diese Weise stellt der allmächtige Vater die Umsetzung seines Wortes: „*Du bist Staub, und zu Staub sollst du wieder werden*“ sicher.

Aber gibt es denn keine Möglichkeit, diese Beschwerlichkeiten zu lindern, wenn sie schon nicht vollständig beseitigt werden können? Die Bösartig-

keiten des Lebens zu mildern und zumindest teilweise die Krankheit und die Schmerzen zu verhindern, denen wir ständig ausgesetzt sind? Es gibt sie, ohne Frage.

Eine große und wichtige Möglichkeit, den unterschiedlichsten Schmerzen und Krankheiten vorzubeugen, scheint in den Worten des großen Schöpfers aller Natur zu liegen, die gleichzeitig auch unser Todesurteil sind: *„Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist.“* Die Kraft der körperlichen Ertüchtigung, sowohl um die Gesundheit zu erhalten als auch um sie wiederherzustellen, ist größer, als wir es uns vorzustellen vermögen. Besonders für die Menschen, die außerdem enthaltsam leben. Sie werden, wenn sie sich nicht vollkommen darauf beschränken, entweder *„[...] Brot oder das Kraut auf dem Felde“* zu essen (was Gott nicht von ihnen verlangt), bemerken, dass Art und Menge der Nahrung, die sie zu sich nehmen, sich positiv auf ihre Gesundheit und ihre Körperkraft auswirken.

In der Vorzeit beruhten Medizin und Religion hauptsächlich auf Traditionen und tradiertem Wissen. Jeder Mann gab an seine Söhne weiter, was er selbst in gleicher Weise empfangen hatte. Dies umfasste sowohl das Wissen um die Heilung äußerlicher Verletzungen und um die für die jeweiligen klimatischen Umstände typischen Krankheiten, als auch diejenigen Arzneien, die ganz allgemein für die auftauchenden Krankheiten nützlich waren. Auf diese Weise hat sich das Wissen um die Heilkunst bei den Indianern bis zum heutigen Tag erhalten, dies ist sicher. Sie sind tatsächlich nur sehr selten überhaupt krank und durch die ständige Bewegung an der frischen Luft tauchen bei ihnen nur wenige Krankheiten überhaupt auf. Aber sollte es einem Indianer einmal schlecht gehen, oder er von einer Schlange gebissen worden oder von einem wilden Tier verletzt worden sein, sagen die Väter ihren Kindern sofort, welche Medizin nun aufzutragen sei. Und nur ganz selten muss der Patient lange leiden, da die Arzneien sehr schnell wirken und im Allgemeinen unfehlbar sind.

So lässt es sich vielleicht begründen, dass die Völker des Altertums, nicht nur Griechen und Römer, sondern sogar auch barbarische Völker, üblicherweise die Medizin mit der Göttlichkeit gleichsetzten. Und es war tatsächlich ein nahe liegender Gedanke, dass ER, der die Raubtiere und

die Vögel, den kretischen Hirsch und den ägyptischen Ibis gelehrt hatte, nicht auch den Menschen zu lehren gewollt hätte,

*Sanctius his animal, mentisque capacius altae.*ⁱⁱ

Ja, von diesen gemeinen Kreaturen war es einfach zu schließen: „Wenn die Medizin diese Kreatur heilt, deren Fleisch nahezu die gleiche Zusammensetzung hat wie mein eigenes, kann sie auch mich selbst heilen.“ Der Versuch war gemacht, die Heilung war errungen, und Erfahrung und Medizin wurden zusammen erwachsen.

Was die Anwendung der hier niedergeschriebenen Arzneien betrifft, so sollte ich wohl empfehlen, dass Sie, sobald Ihnen die Art Ihrer Erkrankung bewusst wird (was einfach sein sollte, solange Sie nicht an einer Kombination aus mehreren Symptomen leiden – in diesen Fällen sollten Sie einen gottesfürchtigen Arzt hinzuziehen): *Erstens:* Zunächst die als erstes in der Liste der möglichen Heilmittel aufgeführten Arzneien verwenden (sofern nicht eine der anderen Arzneien einfacher zu bekommen ist und den gleichen Effekt hat). *Zweitens:* Nach einer bestimmten Zeit sollten Sie die zweite vorgeschlagene Medizin anwenden, wenn die erste nicht angeschlagen hat, dann die dritte, und so weiter. Ich schrieb absichtlich (in den meisten Fällen) für jede Krankheit mehrere Heilmittel nieder, nicht nur, weil sie nicht alle zu allen Zeiten gleich gut durchzuführen sind, sondern auch deshalb, weil die Medizin, die *einen* Patienten heilt, nicht zwangsläufig einen weiteren mit den gleichen Krankheitssymptomen ebenfalls heilen kann. Jedoch sind einige Heilmittel aufgeführt, die generell unfehlbar sind. *Drittens:* Halten Sie stets eine gesunde Lebensweise ein. Enthalten Sie sich jeglicher vermischter, stark gewürzter Nahrung. Essen Sie gut bekömmliche Lebensmittel. Trinken Sie nur Wasser, dies wird Ihnen Ihr Magen danken. Bewegen Sie sich täglich so lange Sie können an der frischen Luft. Essen Sie um 18 oder 19 Uhr zu Abend, und nur leicht bekömmliche Kost. Gehen Sie früh zu Bett, und stehen Sie beizeiten auf. Oft ist es schon die halbe Gesundung, wenn man in diesen Dingen einen festen Rhythmus einhält. Vor allen Dingen fügen Sie dem oben Gesagten (diese Arbeit wird nicht umsonst sein) die alte, unpopuläre Medizin des Gebets zu und haben Sie einen festen Glauben

ⁱⁱ Ein Lebewesen heiliger als diese (die Tiere) und aufnahmefähiger für einen hohen Geist.

an Gott, der „[...] *tötet und lebendig macht, der ins Grab bringt und auferstehen lässt.*“

Denjenigen zuliebe, die durch den Segen Gottes ihre wieder gewonnene Gesundheit behalten wollen, füge ich anschließend noch einige einfache Regeln hinzu, die hauptsächlich auf Dr. Cheyne beruhen.

I.

- Die Luft, die wir atmen, hat eine große Auswirkung auf unsere Gesundheit. Menschen, die lange Zeit im Ausland verbracht haben, wo Ost- oder Nordwind herrschte, sollten vor dem Schlafengehen etwas dünne, erwärmte Flüssigkeit zu sich nehmen oder aber einen Schluck des Gebräus aus Toast und Wasser.
- Empfindliche Menschen sollten darauf achten, dass die Menschen um Sie herum stets gesund sind.
- Jeder, dem an seiner guten Gesundheit gelegen ist, sollte seine Wohnung, seine Kleidung und seine Möbel so sauber wie möglich halten.

II.

- Die wichtigste Regel beim Essen und Trinken ist die folgende: Die Qualität und die Menge der Lebensmittel sollte an die Verdauung angepasst sein. Die Art und Menge der Lebensmittel sollte stets so gewählt werden, dass sie beim Verdauen leicht im Magen liegen.
- Jegliche eingelegte oder geräucherte oder gesalzene sowie jegliche stark gewürzte Nahrung ist ungesund.
- Nichts trägt mehr zur Gesundheit bei als Enthaltbarkeit und einfache Nahrung, bei gleichzeitiger körperlicher Arbeit.
- Für fleißige Menschen sind etwa acht Unzen Fleisch sowie zwölf Unzen Gemüse innerhalb von 24 Stunden ausreichend.
- Wasser ist das gesündeste Getränk überhaupt. Es verstärkt den Appetit und regt die Verdauung an.
- Starke und noch mehr hochprozentige Alkoholika sind ein sicheres, gleichwohl langsam zerstörendes Gift.

- Die Erfahrung zeigt dabei, dass es völlig ungefährlich ist, mit dem Trinken von einem Tag auf den anderen ganz aufzuhören.
- Starke Alkoholika verhindern weder die Beschwerden bei Übersättigung, noch bringen Sie sie so sicher zum Ende wie Wasser.
- Alkoholische Getränke aus Malzextrakt (mit Ausnahme von klarem Bier oder Ale) sind besonders gesundheitsschädlich für empfindliche Menschen.
- Kaffee und Tee sind besonders schädlich für Menschen mit schwachen Nerven.

III.

- Empfindliche Menschen sollten stets leicht zu Abend essen, und dies zwei bis drei Stunden, bevor sie zu Bett gehen.
- Sie sollten beständig gegen 21 Uhr zu Bett gehen und stets um vier oder fünf Uhr aufstehen.

IV.

- Ein angemessenes Maß an Bewegung ist unverzichtbar notwendig für Gesundheit und ein langes Leben.
- Spazieren gehen ist die beste Bewegungsart für diejenigen, die dazu in der Lage sind. Reiten hingegen für diejenigen, die nicht spazieren gehen können. Die frische Luft bei schönem Wetter trägt viel zum Nutzen der Bewegung bei.
- Durch regelmäßige Bewegung sind wir dazu in der Lage, schwache Körperteile wieder zu stärken. So können die Lungen durch lautes Sprechen oder zügiges bergauf Laufen gestärkt werden, Verdauung und Nervensystem werden durch Reiten stimuliert, Durchblutung und Oberschenkel durch tägliches Abreiben.
- Auch die Fleißigen sollten täglich feste Zeiten für körperliche Ertüchtigung einplanen, mindestens zwei oder drei Stunden. Die eine Hälfte dieser Zeitspanne vor dem Abendessen, die andere vor dem Zubettgehen.
- Sie sollten sich regelmäßig rasieren und ihre Füße regelmäßig waschen.

- Diejenigen, die viel lesen oder schreiben, sollten sich angewöhnen, dies im Stehen zu tun. Anderenfalls wird dies ihre Gesundheit beeinträchtigen.
- Je weniger Kleidung man tagsüber oder bei Nacht trägt, desto abgehärteter ist man.
- Körperliche Ertüchtigung sollte erstens immer mit nüchternem Magen erfolgen. Zweitens sollte sie nicht zur Erschöpfung führen. Drittens sollten wir nach der Ertüchtigung wieder langsam herunterkühlen, damit wir uns nicht erkälten.
- Den Körper mit einer Bürste abzureiben ist sehr nützlich, vor allem wenn es darum geht, einen schwachen Körperteil wieder zu aktivieren.
- Das Baden in kaltem Wasser ist von außerordentlich großem Nutzen für die Gesundheit: Es verhindert eine reichliche Menge von Krankheiten. Es fördert das Schwitzen, hilft bei der Blutzirkulation und verhindert die Gefahr, sich eine Erkältung zu holen. Empfindliche Menschen sollten sich vor dem Bad kaltes Wasser über den Kopf gießen und langsam in das Wasser hineingehen. Mit dem Kopf voraus ins Wasser zu springen, wäre ein zu großer Schock für den Körper.

V.

- Verstopfung ist nicht lange mit einer stabilen Gesundheit vereinbar. Deshalb sollte dafür Sorge getragen werden, sie bei ihrem Auftreten möglichst umgehend zu beseitigen und durch die Einhaltung einer geeigneten Diät ein Wiederkehren zu vermeiden.
- Das Verhindern der Transpiration (was üblicherweise mit dem Wort *Erkältung* umschrieben wird) ist eine der häufigsten Ursachen für Erkrankungen. Sobald auch nur die ersten Anzeichen einer Erkältung auftauchen sollten, ist es angezeigt, sich durch Schwitzen wieder davon zu befreien.

VI.

- Die Leidenschaften und Gefühle des Menschen haben einen weitaus größeren Einfluss auf die Gesundheit des Menschen als allgemein bekannt ist.

- Alle heftigen und plötzlich auftauchenden Leidenschaften und Gefühle neigen dazu, den Menschen in akute Krankheit zu stürzen.
- Lange anhaltende leidenschaftliche Gefühle, wie Kummer oder unerwiderte Liebe, führen zu chronischen Krankheiten.
- Solange die Gefühlswallung, die die Krankheit auslöst, nicht beseitigt wird, ist jede Medizin nutzlos.
- Die Liebe Gottes, das über allem stehende Heilmittel sämtlicher Beschwerden, verhindert sämtliche Störungen, die durch menschliche Gefühle und Leidenschaften ausgelöst werden, denn Sie sorgt dafür, dass diese Leidenschaften in einem gesunden Gleichgewicht gehalten werden. Und durch die unbeschreibliche Freude und vollkommene Ruhe, Gelassenheit und Ausgeglichenheit, die Gott den Menschen gibt, bleibt die Liebe Gottes die kraftvollste Quelle für Gesundheit und ein langes Leben.

John Wesley

London, 11. Juni 1747

POSTSKRIPTUM

Es war eine große Überraschung für den Herausgeber der nachfolgenden Zusammenstellung, dass die Nachfrage nach seinem Werk so überaus groß war; innerhalb von zwei oder drei Jahren mussten drei Nachdrucke aufgelegt werden; und es wurde durch die Verleger eines angrenzenden Landes nicht nur aufgelegt, sondern Teile davon auch in dessen Tageszeitungen abgedruckt und somit im ganzen Königreich bekannt gemacht. All dies ermutigte den Herausgeber, das ganze Buch einer Überarbeitung zu unterziehen und es erneut mit einigen Änderungen zu veröffentlichen, die das Werk hoffentlich zu einem noch größeren Nutzen für diejenigen machen mögen, die den gesunden Menschenverstand und die Ehrlichkeit lieben.

Diese Änderungen und Einfügungen folgen noch immer meiner ursprünglichen Intention, billige, sichere und einfache Arzneien niederzuschreiben. Einfach zu verstehen, einfach zu beschaffen und einfach anzuwenden, auch für einfache, des Lesens und Schreibens nicht mächtige

AN DIE MITGLIEDER DER METHODISTEN-KIRCHENGEMEINDE

Freunde und Brüder,

euer Seelenheil wird uns immer am Herzen liegen, aber wir dürfen auch eure körperliche Gesundheit nicht vernachlässigen. In einigen Teilen dieses großen Landes¹ ist das Klima, in anderen das Essen ungesund. Und oft gibt es nur wenige Ärzte, manche von ihnen verstehen ihr Handwerk nicht, und nicht alle sind in eurem unmittelbaren Lebensumfeld schnell zu erreichen. Von einigen wenigen, kleineren Veröffentlichungen abgesehen, wurde bisher durch Medizinbücher nichts unternommen, diesen Zustand zu beenden. Und die Bücher, die es gibt, wurden in Europa geschrieben und geben daher den Wissensstand von Autoren wider, die natürlich die Besonderheiten und Eigentümlichkeiten der verschiedenen Krankheiten eines Volkes, das ein Land bewohnt, das so weit vom eigenen Land des Autors entfernt ist, nicht kennen können.

Einfache Heilmittel sind in der Regel die sichersten bei der Heilung einfacher Krankheiten und können manchmal unter dem Segen Gottes Wunder wirken. In dieser Überzeugung legen wir Ihnen das Werk *Natürliche Arzneien* vor, herausgegeben von unserem verehrten Freund John Wesley. Aber da die Unterschiede zwischen diesem Land und England in mancher Hinsicht groß sind – hinsichtlich der klimatischen Bedingungen, des allgemeinen körperlichen Zustands der Patienten und sogar hinsichtlich der Eigenschaften derselben einfachen Krankheiten – sahen wir es als notwendig für Sie an, das Buch durch Ärzte, die in Ihrem Land praktizieren, überarbeiten zu lassen. Diese haben auf unser Bitten hin – wo es nötig war – belehrende und erklärende Hinweise sowie einige für das Klima geeignete zusätzliche Rezepturen eingefügt.

Die beauftragten Ärzte haben unserer Bitte entsprochen und in dieser Fassung legen wir Ihnen dieses Buch vor und empfehlen es Ihnen aufrichtig.

¹ [Anm. d. Hrsg.:] Amerika in den 1740ern.

EINE ZUSAMMENSTELLUNG
NATÜRLICHER ARZNEIEN

Wir weisen unsere Leser darauf hin, dass die in geschwungenen Klammern gesetzten Rezepturen und Anmerkungen von denjenigen Ärzten eingefügt wurden, denen die Überarbeitung dieses Buches oblag.

[Anm. d. Hrsg.:] Die mit (*) markierten Anwendungen wurden vom Autor favorisiert.

terbrechungen regelmäßig sein, kann nach dem Erbrechen eine Behandlung mit Rinde erfolgen und der Anfall ist bald vorüber. Kinder sollten normalerweise vor der Behandlung mit Rinde nur unter Zuhilfenahme von Jalap oder Rhabarber abführen. Die richtige Dosis hierfür liegt bei 30 Gran für Jugendliche und bei der Hälfte dieser Menge für ein neun-jähriges Kind, und so im Verhältnis entsprechend angepasst für jüngere Kinder. Wenn die Schübe regelmäßig wiederkehren und der Magen entleert worden ist, kann direkt nach dem Anfall eine Behandlung mit peruanischer Rinde erfolgen (sofern keine Entzündung oder ein anderes Hindernis vorliegt). Hierbei genügen üblicherweise ein bis zwei Unzen. Teilen Sie eine Unze Rindenpulver in zwölf Einzelportionen. Lassen Sie den Patienten oder die Patientin alle zwei Stunden zwischen den Schüben je eine Dosis davon einnehmen und führen Sie diese Behandlung nach dem nächsten Schub fort. Oder kochen Sie eine Unze Rinde in eineinhalb Pints Wassers, bis nur noch ein Pint übrig ist, gießen Sie die Flüssigkeit ab und trinken Sie davon alle zwei Stunden ein Weinglas voll. Oder geben Sie zu einer Unze pulverisierter Rinde vier oder fünf Löffel *Proof Spirit* und ein Pint kochendes Wasser. Lassen Sie alles zwei bis drei Tage stehen und verwenden Sie die Flüssigkeit dann wie die zuvor beschriebene.}

§3. TERTIÄRER SCHÜTTELFROST

{Dies ist ein Schüttelfrost, der jeden zweiten Tag wieder beginnt.}

Wird oft durch die Einnahme von Abführmittel an einem Tag und durch Aderlässe am zweiten Tag geheilt.

{Ohne zuvor den Rat eines erfahrenen Arztes einzuholen, sollte im Fall eines Schüttelfrosts in warmem Klima nicht zur Ader gelassen werden.}

Oder trinken Sie einen Teelöffel Weinstein Salz in frischem Wasser aufgelöst. Dies heilt oft das *tertiäre*, das *doppelt-tertiäre*, das *dreifach-quartane* sowie das lang anhaltende Fieber; vor allem wenn Sennesblätter zwei- oder dreimal zuvor verabreicht werden.

Oder wickeln Sie um jedes Handgelenk einen Umschlag aus schwarzem Rübensirup und Knaulgras. (*) – AUSPROBIERT

Während des Anfalls geben Sie eine Hand voll Salz in ein Pint kaltes Wasser und flößen Sie dies, falls möglich, dem Patienten ein. Er wird schnell zu sich kommen. So auch jemand, der durch den Schlaganfall bereits tot zu sein scheint. Aber rufen Sie umgehend einen guten Arzt. (*)

Sollte der Anfall kurz nach dem Essen passiert sein, lassen Sie nicht zur Ader, sondern rufen Sie Erbrechen hervor. (*)

Rubbeln Sie den Kopf, die Füße und Hände des Patienten kräftig ab und lassen Sie zwei starke Männer den Patienten aufgerichtet im Raum umhertragen. (*)

Ein hartes Kissen im Nacken des Patienten und leichte Diät konnten oft einen weiteren Schlaganfall verhindern.

Es besteht ein großer Unterschied zwischen einem leichten und einem schweren Schlaganfall. Letzterer wird oft von Lähmungen begleitet. – Bei einem schweren Schlaganfall hat der Patient eine kräftige Gesichtsfarbe; das Gesicht ist geschwollen und die Blutgefäße, vor allem am Kopf, schwellen an und treten hervor; der Puls schlägt schnell; die Augen stehen vor und sind starr; das Atmen fällt schwer und ist oft von einem schnorrenden Geräusch begleitet. Dies kommt unvorhergesehener als der leichte Schlaganfall. Lassen Sie den Patienten am Arm oder am Hals stark zur Ader; baden Sie die Füße in warmem Wasser; Schröpfen am Hinterkopf. Die Strumpfbänder sollten sehr fest gezogen sein, um die Blutzirkulation in den unteren Extremitäten zu verringern.

Geben Sie dem Patienten alle drei oder vier Stunden etwas Salpeter in Wasser.

Sobald der Patient in der Lage ist zu schlucken, geben Sie ihm ein starkes Abführmittel. Aber sollte dies nicht möglich sein, sollte der Patient mit Hilfe eines großen Stücks frischer Butter und eines großen Löffels Salz erbrechen.

Beim leichten Schlaganfall ist der Puls nicht so hoch, das Gesicht weniger gerötet und das Atmen fällt nicht so schwer. Hier ist kein Aderlass erforderlich, wohl sollte jedoch Weinstein als Brechmittel gegeben werden, danach ein Abführmittel wie zuvor erwähnt. Puder von gemahlenem Nieswurz sollte die Nase hinaufgezogen werden usw.

Um Nasenbluten zu heilen, legen Sie ein in kaltes Wasser getränktes Tuch in den Nacken und an jede Halsseite.

Oder legen Sie die Beine und Arme in kaltes Wasser.

Oder waschen Sie Schläfen, Nase und Hals mit Essig ab. (*)

Oder legen Sie sich eine kleine Kugel zusammengerolltes weißes Papier unter die Zunge.

Oder ziehen Sie Essig und Wasser die Nase hinauf.

Oder reiben Sie Arme und Beine damit ein.

Oder tauchen Sie einen Leinenlappen in scharfen Essig, zünden Sie diesen an und blasen Sie sich die Flüssigkeit mit einem Federkiel durch die Nase.

Führen Sie Kugeln aus weichem, in Wasser getauchtem Mull, die zuvor in Eisentinktur getränkt wurden, in beide Nasenlöcher ein bis zu den hinteren Nasenöffnungen bei den Nasennebenhöhlen.

Oder lösen Sie eine Unze Alaunpuder in einem Pint Essig auf; legen Sie ein in diese Flüssigkeit getunktes Tuch an die Schläfen, während Sie gleichzeitig mit den Füßen in warmem Wasser stehen.

In hartnäckigen Fällen baden Sie in einem Teich oder in einem Fluss.

§13. WUNDBLUTUNG

Legen Sie zwei bis drei enge Verbände in Richtung des unteren Gelenkstücks. Lockern Sie diese nach und nach.

Oder legen Sie zerquetschte Brennnesselblätter auf die Wunde.

Oder streuen Sie die Asche eines in scharfem Essig getränkten und dann verbrannten Leinenlappens auf die Wunde.

Oder nehmen Sie einen reifen Bovist, brechen Sie ihn auf und entnehmen Sie vorsichtig den Puder. Streuen Sie diesen auf die Wunde und verbinden Sie sie. Dies wird auch die Blutung amputierter Gliedmaßen ohne Schwierigkeiten stillen. (*)

Oder nehmen Sie zwei Unzen Brandy sowie zwei Quäntchen kastilische Seife und ein Quäntchen Pottasche. Zerbröseln Sie die Seife klein und lösen Sie sie in dem Brandy auf. Fügen Sie dann die Pottasche hinzu.

§32. KEUCHHUSTEN

Baden Sie Ihr Kind täglich in kaltem Wasser.

Oder reiben Sie die Füße vor dem Zubettgehen am Feuer sorgfältig mit Schweineschmalz ein und halten Sie das Kind darin warm.

Oder reiben Sie den Rücken des Kindes im Liegen mit altem Rum ab. Dies verfehlt selten seine Wirkung.

Oder geben Sie dem Kind zweimal täglich einen Löffel Saft, vermischt mit braunen Zuckerbonbons.

Oder lassen Sie das Kind jeden Morgen einen halben Pint kuhwarme Milch, in der eine muskatnussgroße Menge konservierte Rosen aufgelöst sind, trinken.

Oder lösen Sie einen Skrupel Weinstein Salz in einem Viertel Pint klarem Wasser auf. Fügen Sie zehn Gran feinstgemahlene Koschenille hinzu und süßen Sie mit Zucker. (*)

Geben Sie Kindern unter 12 Monaten viermal täglich einen viertel Löffel davon und danach einen Löffel Gerstenextrakt. Geben Sie einem zweijährigen Kind einen halben Löffel und einem Kind über vier Jahren einen ganzen Löffel davon. Gekochte Äpfel in warmer Milch sollten seine Hauptnahrung sein. Dies bringt in 24 Stunden Linderung und lässt die Krankheit innerhalb von fünf oder sechs Tagen abheilen.

Oder geben Sie Ihrem Kind zwischen drei und fünf Gran gelbes Gummi. – Dies führt ab und regt zum Erbrechen an und Dr. Cook sagt, es heilt die Krankheit immer.

Oder nehmen Sie zwei Gran Weinstein-Emetikum (Breachmittel) sowie ein halbes Quäntchen bereits gemahlene Krebscheren. Mischen Sie die Zutaten sehr gründlich.

Ein Korn, eineinhalb Gran oder zwei Gran dieser Mixtur sollten fünf oder sechs Gran Bittererde hinzugefügt werden, und dies sollte, aufgelöst in einem kleinen Löffel Milch und Wasser, einem einjährigen Kind am Vormittag zwischen Frühstück und Mittagessen verabreicht werden.

Sollte das Fieber in der Nacht sehr hoch sein, sollte man die Hälfte der oben genannten Dosis geben, zusammen mit fünf bis zehn Gran Salpeter.

In nahezu aussichtslosen Fällen half nur Luftveränderung.

§36. OFFENE LIPPEN

Tragen Sie etwas Prunell-Salz auf.

§37. ERKÄLTUNG

Trinken Sie im Liegen ein Pint kaltes Wasser. – AUSPROBIERT

Oder lösen Sie einen Löffel schwarzen Rübensirup in einem halben Pint Wasser auf und trinken Sie dies. – AUSPROBIERT

Oder geben Sie zu einem Löffel Haferschrot und einem Löffel Honig ein Stück Butter in der Größe einer Muskatnuss; anschließend geben Sie dies nach und nach einem Pint kochenden Wassers zu und trinken Sie es im Bett liegend.

§38. KOPFKATARRH

Schneiden Sie die Schale einer Orange in sehr dünne Scheiben, rollen Sie diese verkehrt herum auf und stecken Sie je eine Rolle in eines der beiden Nasenlöcher.

§39. AKUTE KOLIKEN

Trinken Sie ein Pint kaltes Wasser. (*) – AUSPROBIERT

Oder ein Quart warmes Wasser. – AUSPROBIERT

Oder ein Quart Kamillentee.

Oder geben Sie 30 bis 40 Tropfen getrocknete Orangenschale in ein Glas Wasser und trinken Sie dies.

Oder nehmen Sie zwischen 30 und 40 Tropfen Anissamen-Öl auf einem Zuckerstück ein.

Oder behandeln Sie die Kolik äußerlich durch einen mit heißen Haferflocken gefüllten Beutel.

Oder tauchen Sie die Füße eine Viertelstunde in heißes Wasser.

§42. GALLENKOLIK

{Eine Gallenkolik wird üblicherweise begleitet durch das Erbrechen einer grünlichen Flüssigkeit, durch Fieber, sehr starkes Durstgefühl, einen bitteren Geschmack im Mund sowie durch einen schwachen Harndrang. Der Urin ist sehr stark gefärbt.}

Trinken Sie warme Limonade.

Oder nehmen Sie jede Stunde einen Löffel Mandelöl ein. – Dies hat jemanden geheilt, der scheinbar schon an der Schwelle des Todes stand.

{Nehmen Sie jede Stunde einen Esslöffel Rizinusöl, gemischt mit einem Löffel Zitronensaft oder scharfem, gesüßtem Essig ein, bis es abführt. Dies ist ein sicheres, einfach anzuwendendes und wirkungsvolles Abführmittel, nicht nur bei Verdauungskrankheiten, sondern auch bei periodisch oder ständig auftretenden Gallenkoliken, die auf warme Klimabedingungen zurückzuführen sind.}

§43. HABITUELLE KOLIK

Tragen Sie ein dünnes, weiches Flanelltuch an der betreffenden Stelle.

§44. HYSTERISCHE KOLIK

{Diese wird begleitet durch starke Schmerzen in der Magengrube, durch depressive Stimmungsschwankungen und oft durch das Erbrechen einer grünlichen Flüssigkeit.}

Mrs. Watts wurde durch die Anwendung von kalten Bädern, die sie 22 Mal monatlich durchführte, von hysterischen Koliken, Anfällen, Schüttelkrämpfen, ständigen Hitzewallungen und Brechanfällen, wandernden Schmerzen in den Gliedmaßen sowie von Appetitlosigkeit vollständig geheilt.

Trinken Sie während des Anfalls einen halben Pint Wasser mit etwas darin aufgelöstem Weizenmehl und einem Löffel Essig.

Oder warme Limonade. – AUSPROBIERT

Männer, die in der Schmelzhütte oder in ähnlicher Umgebung arbeiten, können sich in hohem Maße vor den sie umgebenden giftigen Dämpfen schützen, indem sie sich mehrfach gefaltete Lappen aus Leinen oder Flanell, die zuvor in Seesalz oder Weinsteinsalz getunkt und dann getrocknet wurden, vor die Nase halten.

§47. KOLIK MIT BLÄHUNGEN

Wenn alles andere fehlgeschlagen ist, sind getrocknete Erbsen in nicht festgeschriebener Menge das beste Mittel.

§48. DIE FOLGEN EINER ERKÄLTUNG VERHINDERN

Sobald jemand mit sehr kalten Händen oder Füßen das Haus betritt, lassen Sie ihn Arme oder Beine in eine Schüssel kaltes Wasser tauchen und warten Sie, bis die Gliedmaßen zu glühen beginnen. Dies wird etwa innerhalb einer Minute eintreten. Diese Methode hilft gleichermaßen gegen die Entstehung von Frostbeulen.

§49. SCHWINDSUCHT

Kalte Bäder haben die Schwindsucht vielfach geheilt. – AUSPROBIERT

Ein Patient wurde angehalten, nur Wasser zu trinken und nur Hafer-
schleim ohne Salz und Zucker zu essen. Drei Monate später war dieser Patient geheilt.

Essen Sie nur frische, im Butterfass gebutterte Buttermilch und Weißbrot. Dies soll sehr erfolgreich sein.

Oder trinken Sie regelmäßig je ein Quart Quellwasser und frische Milch sowie zwei Unzen Zuckerwürfel.

Oder kochen Sie zwei Handvoll Ampfer in einem Pint Molke. Sieben Sie alles durch und trinken Sie dreimal täglich ein Glas. – AUSPROBIERT

Oder mischen Sie einen halben Pint fettarme Milch mit einem halben Pint schwachem Bier. Kochen Sie in dieser Molke etwa 20 Efeublätter sowie zwei bis drei Zweige Josefskraut. Trinken Sie die Hälfte in der

§56. HUSTEN

Zunächst ist jeder Husten ein trockener Husten. Solange dies so ist, kann man die Erkrankung durch Kauen einer pfefferkorngroßen Menge Chinarinde direkt nach dem Hustenanfall heilen. Schlucken Sie Ihren Speichel, solange er bitter ist und spucken Sie dann das Holz aus. Sobald Sie wieder husten müssen, wiederholen Sie diese Anwendung. Nur in ganz seltenen Fällen kann hierdurch keine Linderung trockenen Hustens herbeigeführt werden. Ich ermahne jeden, der auch nur den geringsten Wert auf seine Gesundheit legt, dies innerhalb der ersten 24 Stunden, in denen er einen trockenen Husten bemerkt, auszuprobieren.

Oder trinken Sie liegend ein Pint kaltes Wasser. – AUSPROBIERT

Oder bohren Sie ein Loch in eine Zitrone und füllen Sie dieses mit Honig. Braten Sie die Zitrone anschließend und fangen Sie den auslaufenden Saft auf. Nehmen Sie regelmäßig einen Teelöffel davon ein. – AUSPROBIERT

{Oder nehmen Sie jeden Abend und jeden Morgen einen doppelten Esslöffel Molasse ein und trinken Sie Molasse und Wasser vermischt. – AUSPROBIERT}

§57. ASTHMATISCHER HUSTEN

Bereiten Sie zwei Unzen spanische Süßholzwurzel und eine halbe Unze Weinstein Salz vor. Verkochen Sie die Süßholzwurzel in drei Pints Wasser. Fügen Sie das Weinstein Salz hinzu, sobald die Flüssigkeit auf Bluttemperatur erwärmt ist. Trinken Sie alle zwei Stunden zwei Löffel hiervon. Es verfehlt selten seine Wirkung. – AUSPROBIERT – Ich hörte, hiermit sei ein hartnäckiges Asthma geheilt worden.

§58. SCHWINDSÜCHTIGER HUSTEN

Um diesen für eine Weile abzustellen: Behalten Sie im Liegen einen kleinen Stängel geschälte Süßholzwurzel zwischen Backe und Gaumen – ich glaube, dies verfehlt seine Wirkung nie.

§63. SCHMERZHAFTER HUSTEN AUFGRUND SCHNEIDENDEN DÜNNEN RHEUMAS

Vermischen Sie alte, konservierte Rosen mit reinem Weihrauch, so fein als möglich. Nehmen Sie hiervon zwei- bis dreimal täglich eine große Pille ein. Dies verschafft umgehend Linderung und die Beschwerden heilen innerhalb von zwei bis drei Wochen ab.

Oder nehmen Sie ein- bis zweimal täglich ein halbes Korn des milchigen Saftes der Silberdistel. Diese hat die schmerzstillenden und krampf lösenden Eigenschaften des Opiums, ohne berauschend zu wirken. Oder stellen Sie daraus Laudanum her, so wie man Opium herstellt, und nehmen Sie hiervon dreimal täglich fünf oder sechs Tropfen auf einem Stück Würfelzucker ein. Der milchige Saft aller Distel-Arten, des Löwenzahn und des Lattich habe annähernd die gleichen Eigenschaften.

Oder halten Sie so gut als möglich eine Milch-Diät ein.

§64. DAS KRAMPFEN (VERHINDERN)

Binden Sie Ihren Strumpfhalter glatt gestrichen und ohne Falten eng unterhalb des Knies wenn Sie zu Bett gehen. Ich habe noch nie gehört, dass dies nicht geholfen hätte.

Oder trinken Sie jeden Morgen und Abend einen halben Pint Teerwasser.

Oder elektrifizieren Sie die betreffende Stelle. Dies verhindert Krämpfe gewöhnlich für einen Monat, manchmal sogar für ein ganzes Jahr.

Oder fügen Sie zu eineinhalb Unzen Terpentin-Geist je eine halbe Unze Schwefelmehl sowie reinen, unvermischten Schwefel hinzu. Riechen Sie des Nachts drei- oder viermal daran.

§65. DAS KRAMPFEN (HEILEN)

Gehen Sie dagegen mit *ungarischem Wasser* (einem ätzenden Kräuter-essig) vor.

Oder halten Sie eine Rolle Schwefel in Ihrer Hand. Ich selbst habe dies schon mehrmals mit Erfolg angewandt.

§70. TAUBHEIT BEI KOPFSCHMERZEN UND KOPFBRUMMEN

Schälen Sie eine Knoblauchzehe, tauchen Sie diese in Honig und stecken Sie sie sich über Nacht ins Ohr, verschlossen mit einem Stück schwarzer Wolle. Legen Sie sich mit diesem Ohr nach oben auf die Seite. In der nächsten Nacht wiederholen Sie die Prozedur mit dem anderen Ohr. Wiederholen Sie dies, falls nötig, acht oder zehn Nächte hintereinander.

§71. CHRONISCHE TAUBHEIT

Nehmen Sie eine rote Zwiebel und schneiden Sie das Herz heraus. Danach gießen Sie Öl von gerösteten Mandeln in den entstandenen Hohlraum. Lassen Sie die Zwiebel über Nacht stehen und gießen Sie dann alle Flüssigkeit ab. Anschließend träufeln Sie morgens und abends je drei oder vier Tropfen der Flüssigkeit ins Ohr und verschließen Sie es mit einem Stück schwarzer Wolle.

§72. NIEDERKUNFT

Nach der Geburt des Kindes ist die Muttermilch das einzige geeignete Nahrungsmittel für das Kind. Lassen Sie es etwa zehn bis zwölf Stunden nach der Geburt zum ersten Mal an der Brust saugen.

§73. DIABETES

{Bei Diabetes scheidet man häufig und reichlich einen blassen und süßlich riechenden Urin aus. Begleitet wird die Erkrankung von anhaltendem Durst sowie einem allgemeinen Schwachheitsgefühl.}

Trinken Sie, sooft Ihre Konstitution es zulässt, mit Ingwer gekochten Wein. Trinken Sie möglichst nur Milch und Wasser. Alle Milchprodukte sind unbedenklich.

Oder trinken Sie drei- bis viermal täglich ein viertel Pint Alaun-Posset (heiße Milch mit Bier oder Wein und Gewürzen). Nehmen Sie hierzu drei Quäntchen Alaun im Verhältnis zu vier Pints Milch. Dies verfehlt selten seine Wirkung, in acht bis zehn Tagen zu heilen. (Dr. Mead)

die Mixtur so lange, bis Schaum entsteht. Sobald die Flüssigkeit abgekühlt ist, füllen Sie sie in Flaschen ab und verkorken Sie sie. Sollte es Ihnen sehr schlecht gehen, nehmen Sie drei Löffel nachts und zwei morgens. Dies verfehlt selten seine Wirkung. – AUSPROBIERT

Oder stellen Sie aus den Wurzeln des Zwergholunders einen Tee her. Dies wirkt über den Urin. Trinken Sie alle 12 bis 14 Minuten (d. h. nach jedem Entleeren) eine Teetasse davon. Ich habe gesehen, wie jemand dadurch innerhalb von 12 Stunden von der Wassersucht geheilt werden konnte.

Ein Patient konnte durch das morgendliche Einnehmen eines Quäntchens Salpeter in etwas Bier geheilt werden.

Teerwasser, zweimal täglich getrunken, hat schon viele Patienten geheilt. Genauso wie ein Aufguss aus gebratenen Wacholderbeeren, in eine alkoholische Flüssigkeit gegeben.

Oder nehmen Sie drei Löffel Lauchsafte oder Holundersafte. – AUSPROBIERT

Oder nehmen Sie einen halben Pint Ginsterabsud (führen Sie abwechselnd zwei- oder dreimal in der Woche ab). Das richtige Abführmittel hier besteht aus zehn Quäntchen Jalap, vermischt mit sechs Quäntchen pulverisiertem Ingwer. Die Menge der Zutaten kann je nach Zustand des Patienten erhöht oder vermindert werden.

Oder trinken Sie den Absud aus den Spitzen von Eichen-ästen. Dies heilte eine hartnäckige Wassersucht innerhalb von 15 Tagen.

Oder nehmen Sie je eine halbe Unze Senna, Weinsteincreme und Jalap, vermischen Sie alles und nehmen Sie jeden Morgen ein halbes Quäntchen davon in Fleischbrühe ein. Dies heilt normalerweise innerhalb von 20 Tagen. Diese Rezeptur ist fast dieselbe wie Dr. Ward's Puder. Ich vermute, er hat es hier abgeschrieben. Er sagt, es verfehlt selten seine Wirkung.

Oder tauchen Sie zwölf Stunden lang eine halbe Unze Jalap in ein Quart Genfer Alkohol. Nehmen Sie den Jalap anschließend heraus und teilen Sie ihn in drei Teile, von denen Sie an drei Morgen hintereinander jeweils eines einnehmen. Dann geben Sie einen großen Löffel Eibisch-Sirup in einen halben Pint Bier und wenn dies ein wenig gekocht hat, lassen Sie es abkühlen und trinken Sie es liegend im Bett. Wiederholen Sie das dreimal. Es hat schon vielen geholfen.

Oder mischen Sie Efeusaft mit etwas Honig und zwei bis drei Gran Salz. – Träufeln Sie dies morgens und abends ins Auge.

Oder berühren Sie die Augen jeden Tag vorsichtig mit Silbernitratlösung (Höllenstein).

§89. HEISSE ODER SCHARFE KÖRPERSÄFTE

Tragen Sie einige Tropfen in Weinbrand aufgelösten, doppelt raffinierten Zucker auf. – AUSPROBIERT

Oder kochen Sie eine Hand voll Brombeerblätter mit etwas Alaun in einem Pint Quellwasser. Träufeln Sie dies regelmäßig ins Auge. Dies heilt ebenso Mund- und Lippengeschwüre sowie jede Wunde.

Oder legen Sie eine dünne Scheibe rohen Fleisches in die Halsbiegung. – AUSPROBIERT

§90. ENTZÜNDETE AUGEN ODER AUGENLIDER

Tragen Sie als Umschlag warme gekochte, gebratene oder vergorene Äpfel auf.

Oder die Spitzen der Wermutpflanze, vermischt mit Eigelb. Dies wird seine Wirkung kaum verfehlen.

Oder schlagen Sie Eiweiß mit zwei Löffeln weißem Rosenwasser zu einem weißen Schaum auf. Tragen Sie dies auf ein Leinentuch auf, das Sie als Umschlag auf das betroffene Auge legen. Wechseln Sie den Umschlag, bevor er trocken ist, bis die Entzündung abgeklungen ist. – AUSPROBIERT

Oder lösen Sie eine Unze feinstes Gummiarabikum in zwei oder drei Löffeln Quellwasser auf; träufeln Sie unter Zuhilfenahme eines Pinsels vier- oder fünfmal täglich einen Tropfen davon in den inneren Winkel des Auges. Desgleichen nehmen Sie so viel Salpeter, wie auf eine Sechspenny-Münze passt, drei- oder viermal täglich aufgelöst in einem Glas Wasser ein. Entsagen Sie bis zur Heilung der Entzündung so gut es geht sämtlichen starken Alkoholika. – Umschläge aus Weißbrot, auf die entzündeten Augen aufgetragen, können oft eine völlige Erblindung verursachen!

sowie die Augenpartie könnten Sie mit Weinbrand, der mit Kampfer beträufelt wurde, anfeuchten.

P. S. Sofern die Augen entzündet sind, sollte der Patient entweder zur Ader gelassen werden oder ein Abführmittel benutzen.

§100. OHNMACHT BEIM ADERLASS

Dies kann verhindert werden, indem man vor dem Eingriff eine starke Fleischbrühe zu sich nimmt.

Oder indem man während der Anwendung liegen bleibt.

§101. FALLSUCHT

{Bei der Fallsucht fällt der Patient zu Boden, entweder steif oder unter Schüttelkrämpfen, doch meist völlig ohne Bewusstsein und knirscht dabei mit den Zähnen, während Schaum aus seinem Mund läuft.}

Lassen Sie sich elektrifizieren. – AUSPROBIERT

Oder nehmen Sie einen Monat lang täglich ein kaltes Bad.

Oder nehmen Sie drei Monate lang jeden Morgen und Abend einen Teelöffel feinst zerriebene Pflingstrosen-Wurzel ein.

Oder nehmen Sie einen halben Löffel zerriebene Baldrianwurzel – dies hilft oft bereits nach der zweiten Einnahme.

Oder trinken Sie drei Monate lang morgens und abends einen halben Pint Teerwasser. – AUSPROBIERT

Oder trinken Sie jeden Morgen ein Glas Saft des Mauerglaskrauts.

Oder nehmen Sie an sechs oder sieben Morgen hintereinander fünf oder sechs Tropfen Laudanum ein und fasten Sie. Dies hat bereits vielen Patienten geholfen.

Oder halten Sie drei Monate eine reine Milch-Diät ein. Dies verfehlt selten seine Wirkung.

Ziehen Sie während des Anfalls ein wenig zerriebenen Ingwer die Nase hoch.

§109. SCHNELLES FIEBER

Trinken Sie stündlich einen Löffel Efeu-Saft. Dies heilt oft innerhalb von 24 Stunden. – Sofern Sie nicht den Saft zur Hand haben, verwenden Sie den Absud.

§110. LANGSAMES FIEBER

Nehmen Sie drei Wochen lang jeden Tag ein kaltes Bad.

{Durch starke Entzündungen ausgelöste oder nervöse Fieber, obwohl diese nicht periodisch wiederkehren, können unterstützend mit Rinde behandelt werden, und zwar so: Nehmen Sie zwei Unzen gemahlene Rinde, eineinhalb Unzen Orangenschale, drei Quäntchen junge Schlangenzwurzeln sowie vier Skrupel englischen Safran und zwei Skrupel Koschenille. Lösen Sie diese Zutaten in 20 Unzen des besten destillierten Weingeistes auf und geben Sie dem Kranken hiervon gelegentlich zwischen einem Quäntchen und einer halben Unze in seinen Wachphasen.– (Dr. Huxham) – AUSPROBIERT}

§111. WURMFIEBER

Kochen Sie eine Handvoll Raute und Wermut in Wasser auf. Reiben Sie den Bauch mit diesem Absud ein und verwenden Sie die gekochten Kräuter auch als Umschlag. Wiederholen sie die Prozedur morgens und abends. Dies lässt oft Würmer bei Kindern verschwinden, die keine Medizin einnehmen, und ist gleichermaßen hilfreich, sofern das Fieber entzündlicher Art ist.

§112. FISTEL

Waschen Sie Muschelschalen sauber aus und verbrennen Sie diese zu feinem Puder. Sieben Sie den Puder fein und mischen Sie ihn mit Schweineschmalz. Streichen Sie die Mixtur auf sauberes Leder und legen Sie dieses auf die betroffene Körperstelle. Dies heilte einmal einen Patienten, der schon auf der Schwelle des Todes stand.

P. S. Dies heilt auch Hämorrhoiden.

Oder kochen Sie eine Stunde lang das Fett einer Hammelbrust in einem Quart Wasser. Trinken Sie die Fleischbrühe so heiß und so schnell es Ihnen möglich ist. Dies wird die meisten inneren Ausflüsse stoppen. – AUSPROBIERT

§117. BLUTIGER DURCHFALL

{Wird begleitet von Fieber, Koliken oder großen Schmerzen im Bauchraum. – Da dieses Fieber ein Mechanismus des Körpers ist, sich über den Stuhl entzündlicher Stoffe zu entledigen, kann es oftmals angebracht sein, dies noch durch Aderlasse, abführende Mittel oder Abführen zu unterstützen. Es könnte gefährlich sein, den blutigen Durchfall zu stoppen, sofern die oben genannte Medizin nicht mit Hammelfleischbrühe eingenommen wurde. Zu trinken sollte der Patient kaltes Wasser bekommen, das zuvor mit einem viertel Teil Milch aufgekocht wurde. Bei Ruhr sind Früchte und Milch die angebrachte Diät. – AUSPROBIERT}

Oder führen Sie ein in Lebenswasser (Branntwein) getauchtes Leinenzäpfen ein.

Oder trinken Sie so viel kaltes Wasser wie möglich – und sonst nichts – bis der Durchfall aufhört.

Oder nehmen Sie einen großen Apfel, entfernen Sie das Gehäuse und füllen Sie den entstandenen Hohlraum mit einem Stück Honigwabe (den Honig vorher entnehmen). Braten Sie anschließend den Apfel in der Glut und essen Sie ihn. Dies wird den Durchfall sofort stoppen.

Oder trinken Sie jede zweite Nacht vor dem Zubettgehen eine solche Menge geriebenen Rhabarber wie auf ein Schilling-Stück passt, vermischt mit der Hälfte dieser Menge an Muskat und das Ganze aufgelöst in einem Glas Weißwein. – AUSPROBIERT

Oder nehmen Sie vier Tropfen Laudanum ein und legen Sie einen Umschlag aus Wermut und roten, in Milch gekochten Rosen auf Ihren Bauch.

Bei einer Ruhrerkrankung, der schlimmsten Form von Durchfall, essen Sie nur Reis, Saloup, Sago (gekörntes Stärkemehl aus Palmenmark) und ab und zu Kraftbrühe, jedoch kein Fleisch.

Oder legen Sie an jede Stirnseite dünn geschälte, frische Zitronenschale.

Oder gießen Sie in jede Hand ein wenig Weinbrand sowie ein wenig Saft einer ausgepressten Zitronenschale und halten Sie sich die Hand an die Stirn. Oder nehmen Sie hierfür etwas Äther.

Oder, falls Sie sich erkältet haben, kochen Sie eine Handvoll Rosmarin in einem Quart Wasser, geben Sie dieses in eine Schale und halten Sie anschließend Ihren Kopf, bedeckt mit einem Tuch, in den heißen Dampf. Wiederholen sie dies, bis die Schmerzen nachlassen. – AUSPROBIERT

Oder schnupfen Sie mit Kampfer präparierten Lavendelgeist die Nase hinauf.

Oder verwenden Sie dafür etwas Meerrettich.

§127. CHRONISCHER KOPFSCHMERZ

Stellen Sie zwei oder drei Wochen hintereinander die Füße eine Viertelstunde in warmes Wasser, bevor Sie abends zu Bett gehen. – AUSPROBIERT

Oder tragen Sie stets weiche Schierlingsblätter an den Fußsohlen und wechseln Sie diese täglich.

Oder lassen Sie sich jeden Morgen in einem gleichmäßigen Strahl einen Teekessel kaltes Wasser über den Kopf gießen.

Oder trinken Sie sechs oder sieben Tage hintereinander morgens eine große Tasse ungesüßten Mariendistel-Tee. – AUSPROBIERT

§128. KOPFSCHMERZEN DURCH HITZE

Legen Sie sich eine Stunde lang in kaltes Wasser getauchte Tücher auf die Stirn. – AUSPROBIERT

§129. NERVÖSER KOPFSCHMERZ

Trocknen und mahlen Sie Majoran und nehmen Sie davon eine Unze sowie eine halbe Unze Assarabacca, vermischen Sie diese und benutzen Sie die Mischung als eine Art Schnupftabak. Achten Sie darauf, Ohren

dungen in den Artikeln 433, 434 und 435 können Sie hierfür auch Rizinusöl verwenden, wie es in Artikel 42 erklärt wird.}

§140. ABSZESS

Rollen Sie zwei weiße Lauchstengel in ein feuchtes Tuch und rösten Sie den Lauch vorsichtig in der warmen Asche des Herdfeuers. Zerstoßen Sie ihn anschließend in einem Mörser und fügen Sie noch etwas Schweineschmalz hinzu. Verteilen Sie dann die entstandene Mixtur wie ein Pflaster auf der betreffenden Körperstelle und wechseln Sie den Umschlag jede Stunde, bis alles ausgetreten ist, was nach drei Anwendungen der Fall sein wird.

§141. JUCKKREIZ

{Dieser ist in etwa vergleichbar mit kleinen Läusen, die unter der Haut graben. Deshalb sind Medikamente zum Einnehmen hier auch vollkommen nutzlos. – Falls möglich, sollte der Arzt nicht weiter darauf eingehen.}

Waschen Sie die betroffenen Körperstellen mit starkem Rum ab. – AUSPROBIERT

Oder salben Sie die Haut mit schwarzer Seife ein.

Oder tauchen Sie ein Hemd eine halbe Stunde lang in ein Quart mit einer halben Unze pulverisiertem Schwefel vermisches Wasser. Trocknen Sie das Hemd anschließend langsam und tragen Sie es fünf bis sechs Tage lang. Dies muss manchmal wiederholt werden. – AUSPROBIERT

Oder vermischen Sie pulverisierten weißen Nieswurz mit Sahne. Streichen Sie die betroffenen Körperstellen nun an drei Tagen hintereinander mit dieser Mischung ein. Dies verfehlt selten seine Wirkung.

Oder vermischen Sie den Saft von zwei oder drei ausgepressten Zitronen mit der gleichen Menge Rosenöl. Bestreichen Sie dann die betroffenen Hautstellen damit. Dies heilt nach zwei oder drei Anwendungen.

§143. LÄHMUNGEN DURCH KONTRAKTION EINES KÖRPERTEILS

{Tragen Sie an der Stelle eine größere Menge süßen Öls auf und reiben Sie das Öl etwa eine halbe Stunde oder Stunde vorsichtig mit der Hand ein. Wiederholen Sie dies morgens und abends, bis Sie sich wieder besser fühlen. Oder binden Sie den Schwanz eines frisch geschlachteten Tiers nahe an der Stelle fest und wiederholen Sie dies, falls notwendig.}

Schlagen Sie das Eigelb eines frischen Eis dünn auf und fügen Sie langsam, löffelweise drei Unzen Wasser hinzu, mit denen Sie das Eigelb aufschlagen. Reiben Sie diese Mixtur einige Minuten lang vorsichtig an der Stelle ein und wiederholen Sie die Prozedur drei- bis viermal täglich.

§144. ENTZÜNDETE BEINE

Tragen Sie Fuller's Erde, verstrichen auf braunem Papier, auf. Dies verfehlt selten seine Wirkung. (*)

Oder tragen Sie klein gehackte Rüben auf.

§145. WUNDE UND NÄSENDE BEINE

Waschen Sie die Beine in Brandy und legen Sie Erlenblätter auf, die Sie zweimal täglich wechseln. Die Blätter trocknen die Wunden aus, selbst wenn die Beine so durchlöchert aussehen wie Bienenwaben. – AUSPROBIERT

Oder umwickeln Sie die Beine mit einem Umschlag aus vergorenen Äpfeln. Aber führen Sie zusätzlich drei- bis viermal ab.

§146. LEPPRA

{Bei dieser Krankheit ist die Haut zu großen Teilen mit rauen, schuppigen, weißlichen Pusteln bedeckt. Reibt man diese Pusteln ab, kommen darunter weitere Schuppen zum Vorschein.}

Nehmen Sie kalte Bäder.

Oder waschen Sie sich oft und lange im Meer.

{Um bei einem Gebissenen Verwirrungszustände zu verhindern, verätzen Sie die Wunde und verbinden Sie sie zweimal täglich mit Digestif. Behandeln Sie die Wunde außerdem einmal täglich mit Quecksilbersalbe. (Dr. Tyssot) Waschen Sie die Wunde gut aus und behandeln Sie sie täglich mit Salz. Halten Sie die Wunde 40 Tage geöffnet.

§154. DIE MASERN

{Diese Erkrankung wird stets durch vorangehenden, starken Husten eingeleitet, der oft vierzehn Tage vor dem Erscheinen der ersten roten Flecken auftritt.}

Ziehen Sie umgehend einen ausgebildeten, aufrechten Arzt hinzu.

Trinken Sie ausschließlich dünnen Wasser-Haferschleim oder ein Milch-Wasser-Gemisch, je mehr, desto besser. Oder nehmen Sie nur Toast und Wasser zu sich.

Sollte der Husten sehr unangenehm sein, nehmen Sie regelmäßig einen Löffel mit Öl aus frischen Mandeln gesüßtes Petersilienwasser ein, das mit Frauenhaar-Sirup vermischt wurde.

Nach überstandener Masernerkrankung sollten Sie drei- bis viermal abführen, einige Wochen darauf achten, dass Sie sich nicht erkälten, sowie eine leichte Diät einhalten und anstelle von Alkoholika Petersilienwasser trinken.

§155. AUSBLEIBENDE MONATSBLOTUNG

Lassen Sie sich elektrifizieren. – AUSPROBIERT

Oder trinken Sie jeden Abend vor dem Zubettgehen einen starken Absud der Frauenminze.

Oder zerkochen Sie fünf große Hanfstengel in einem Pint Wasser. Gießen Sie die Flüssigkeit ab und trinken sie beim Zubettgehen an zwei bis drei Abenden hintereinander davon. Dies hat seine Wirkung selten verfehlt. – AUSPROBIERT

Oder nehmen Sie an zwei oder drei Nächten hintereinander jeweils zwischen acht und zwölf Gran Kalomel (Quecksilberchlorid) in Pillen-

{Sofern es die Konstitution der Patientin zulässt, lassen Sie diese am Arm zur Ader. Der Körper der Patientin sollte locker gehalten werden. Geben Sie ihr alle drei bis vier Stunden eine Teetasse Alaunmolke. – Diese wird folgendermaßen hergestellt: Geben Sie zwei Quäntchen pulverisierten Alaun in einen Pint Milch und erhitzen Sie diese, bis sich oben deutlich etwas absetzt. Gießen Sie die Molke anschließend ab und füllen Sie sie in Flaschen. Dieselbe Medizin hat sich auch schon bei Durchfall und bei Blässe oft als hilfreich erwiesen. – AUSPROBIERT

§157. AUFLÖSEN GERONNENER MUTTERMILCH

Wickeln Sie die Patientin in ein Leintuch und halten Sie eine Schale heißen Wassers direkt unter ihre Brust. Streichen Sie dann drei bis vier Minuten über die Brust und wiederholen Sie diese Prozedur zweimal täglich, bis die Beschwerden abgeklungen sind.

§158. FÖRDERN DER MUTTERMILCHPRODUKTION

Trinken Sie vor dem Zubettgehen ein Pint Wasser.

Oder trinken Sie große Mengen dicke Suppe aus Linsen.

§159. MILCH FÜR DEN MAGEN VERTRÄGLICH MACHEN

Liegt Milch schwer im Magen, salzen Sie sie vor dem Trinken ein wenig. Gerinnt die Milch, setzen Sie etwas Zucker zu. Personen mit Gallenproblemen sollten die Milch mit Wasser vermischen.

§160. WUNDBRAND (STOPPEN)

Tragen Sie einen Wickel aus Mehl, Honig und Wasser, vermischt mit etwas Hefe, auf die betroffene Hautstelle auf.

{Wundbrand entsteht, wenn die Blutversorgung eines Körperteils durch eine Entzündung so gestört ist, dass dieser Körperteil seine giftigen Stoff-

starken Weißwein, verkorken Sie die Flasche und lassen Sie diese drei Wochen stehen. Schütteln Sie die Flasche in diesem Zeitraum jeden Tag. Nach drei Wochen können Sie die Flasche öffnen und die Tinktur durch Papier filtern.

P. S. Der echte wilde Thymian hat keinen schlechten Geruch; sollte dies doch einmal der Fall sein, so haben wohl Katzen darauf uriniert, was sie tun werden, sobald sie Baldrian gewahr werden.

Ich bin jedoch der festen Überzeugung, dass es in der Natur keine wirkliche Heilung von Nervenfunktionsstörungen gibt, die mit der ständigen Nutzung der Elektrifizierungsmaschine zu vergleichen wäre.

§162. NESSELAUSSCHLAG

{Ein leichtes Fieber (das manchmal über Wochen und Monate anhält), begleitet von Juckreiz und Hautbrennen sowie von einem Hautausschlag, wie er von Nesseln ausgelöst wird. In Georgia nannten wir diese Krankheit die *kratzige Hitze*.}

Reiben Sie die betroffenen Hautstellen mit Petersilie ab. Innere Anwendungen helfen nichts.

§163. HOHES ALTER

Trinken Sie morgens und abends Teerwasser.

Oder einen Brennesselabsud. Eines dieser beiden wird vermutlich die Körperkraft für einige Jahre wiederherstellen.

Oder lassen Sie sich täglich elektrifizieren.

Oder kauen Sie täglich Zimt und schlucken Sie die entstehende Spucke hinunter.

§164. ALTER, HARTNÄCKIGER RÜCKENSCHMERZ

Tauchen Sie die Wurzeln des Wasserfarns in Wasser, bis dieses dickflüssig und klamm wird. Reiben Sie dann die betroffene Stelle morgens und abends mit diesem Wasser ein.

Oder kochen Sie eine Handvoll Efeublätter oder zwei bis drei Löffel Senfsamen in einem Quart Wasser auf und waschen Sie sich damit, so heiß es möglich ist.

§167. LÄHMUNGERSCHEINUNGEN AM MUND

Nach vollständigem Abführen sollten Sie regelmäßig Senfsamen kauen.
Oder gurgeln Sie mit Waldsalbei.

§168. LÄHMUNGERSCHEINUNGEN DURCH DIE ARBEIT MIT WEISSEM BLEI ODER GRÜNSPAN

Nehmen Sie warme Bäder und halten Sie eine Milchdiät ein.

§169. PALPITATION ODER STARKES HERZKLOPFEN

Trinken Sie ein Pint kaltes Wasser.

Oder tragen Sie äußerlich ein in Essig getauchtes Tuch auf.

Oder lassen Sie sich elektrifizieren. – AUSPROBIERT

Oder nehmen Sie jeden Abend einen Absud vom Bockshornklee ein.

§170. PHLEGMA

Vgl. Nr. 114.

§171. HÄMORRHOIDEN (VERHINDERN)

Waschen Sie die betroffene Stelle täglich mit kaltem Wasser.

§172. HÄMORRHOIDEN (HEILEN)

Tragen Sie warmen schwarzen Rübensirup auf.

Oder legen Sie für 24 Stunden ein zuvor in Wasser getauchtes Tabakblatt auf die Stelle.

§175. DIE PEST (VERHINDERN)

Essen Sie täglich Ringelblumensalat, mit Essig und Öl angemacht.

Oder lassen Sie je eine Handvoll Raute, Salbei, Minze, Rosmarin und Wermut acht Tage lang über der warmen Glut in einem halben Liter scharfen Essigs ziehen. Gießen Sie das Ganze dann durch ein Flanelltuch ab und fügen Sie noch eine halbe Unze Kampfer hinzu, der zuvor in drei Unzen Weingeist aufgelöst worden ist. Waschen Sie damit den Lendenbereich, das Gesicht und den Mund und ziehen Sie ein wenig davon die Nase hinauf, bevor Sie sich auf eine Reise begeben. Sollten Sie infizierten Personen begegnen oder durch betroffene Gegenden kommen, riechen Sie an einem in die Lösung getauchten Schwamm.

P. S. Dies ist der berühmte Marseiller Essig.

§176. DIE PEST (HEILEN)

Alleine kaltes Wasser, in großen Mengen getrunken, hat schon jemanden von der Pest geheilt.

Oder ein bis zwei Unzen Ringelblumensaft.

Oder trinken Sie, nachdem Sie für 50 oder 60 Unzen Blut zur Ader gelassen wurden, große Mengen mit Vitriol-Geist zersetzten Wassers.

Oder trinken Sie einen Schluck Salzwasser, sobald die Krankheit Sie ergriffen hat. Schwitzen Sie im Bett und nehmen Sie einige Stunden lang außer Salzwasser nichts mehr zu sich.

Oder verwenden Sie für alle Speisen sehr viel Zitronensaft.

§177. BRUSTFELLENTZÜNDUNG

{Eine Brustfellentzündung ist ein von starken Schmerzen in der Seite sowie einem sehr hohen Puls begleitetes Fieber.}

Nehmen Sie ein halbes Quäntchen Ruß ein.

Oder entfernen Sie von einem Apfel das Gehäuse, füllen Sie den entstandenen Hohlraum mit weißem Weihrauch, verschließen Sie den Hohl-

verdünnter Getränke beendet werden kann. Hier wäre ein Aderlass sogar gefährlich, vor allem im Herbst.}

§178. BEI EINEM GIFTOPFER

Geben Sie dem Patienten ein oder zwei Gran destillierten Grünspans. Dies ruft sofort Erbrechen hervor.

Geben Sie einem an *Arsenvergiftung* leidenden Patienten eine viertel Unze in einem Pint Wasser aufgelöstes Weinstein Salz zu trinken, und zwar jede Viertelstunde so viel, wie er es zu schaffen vermag, und so lange, bis es ihm besser geht.

Geben Sie einem Patienten, der an einer *Opiumvergiftung* leidet, jede Viertelstunde 30 Tropfen Vitriol-Öl, bis die Müdigkeit oder die Aggressivität verschwunden ist.

Oder nehmen Sie jede halbe Stunde einen Löffel Zitronensaft ein.

Lassen Sie einen Patienten mit einer *Quecksilbersublimat-Vergiftung* eine Unze Weinstein Salz in einer Gallone Wasser auflösen und davon reichlich trinken. Sofern es frühzeitig angewandt wird, kann dies die Kraft des Giftes vollständig zerstören.

Eine Vergiftung, die durch Berührung mit den Blättern der afrikanischen Gifteiche ausgelöst wurde, kann nur durch einen Absud der Wurzel dieser empfindlichen Pflanze geheilt werden.

§179. NASENPOLYPEN

Pulverisieren Sie ein Stück Alaun und ziehen Sie dieses regelmäßig die Nase hoch. Lösen Sie dann pulverisierten Alaun in Weinbrand auf, tauchen Sie Mull hinein und bringen Sie diesen beim Zubettgehen an der Nase an.

§180. EITERNDE STICH- ODER SCHNITTWUNDEN

Tragen Sie Terpentin auf.

§184. MANDELENTZÜNDUNG

{Bei Mandelentzündung leidet der Patient an einem von Schwierigkeiten beim Schlucken und Atmen begleiteten Fieber.}

Legen Sie eine große Weißbrotscheibe, einen halben Inch dick und zuvor in Weinbrand getaucht, auf die Kopfspitze, bis das Brot trocken ist.

Oder schlucken Sie langsam weißes, mit Maulbeerensirup vermisches Rosenwasser. – AUSPROBIERT

Oder nehmen Sie Brombeersaft, Brombeermarmelade oder Absud der Blätter bzw. der Wurzeln ein.

Oder atmen Sie, so lange Sie es aushalten (insgesamt 10 bis 12 Minuten) den Dampf von in Wasser und Essig gekochten roten Rosenblättern oder Kamillenblüten ein. Man kann hierfür auch Hanf-Absud verwenden.

Die heilt sehr schnell sowohl Halsentzündungen, Lungenentzündung und Entzündungen des Gaumenzäpfchens.

§185. BRUSTENTZÜNDUNG

{Diese wird charakterisiert durch einen plötzlichen, nicht zu lokalisierenden Schmerz und Atemschwierigkeiten. Die Krankheit bricht nachts aus.}

Nehmen Sie im Liegen zwischen acht und zehn Tropfen Laudanum ein.

Oder lassen Sie am Oberschenkel zur Ader.

§186. RHEUMATISMUS

{Rheumatische Beschwerden werden im Allgemeinen am schlimmsten, wenn dem Patienten im Bett warm wird.}

Um Rheuma zu verhindern, sollten Sie gewaschene Wolle unter den Fußsohlen tragen.

Um Rheuma zu heilen, nehmen Sie kalte Bäder, reiben Sie sich danach stets sorgfältig ab und schwitzen Sie.

Oder behandeln Sie die betreffenden Stellen mit warmem Dampf.

§187. DIE KRAFT NACH EINER RHEUMAERKRAN- KUNG WIEDER ERLANGEN

Kochen Sie aus Kuhfüßen eine starke Fleischbrühe und waschen Sie die betroffenen Körperstellen zweimal täglich mit der warmen Flüssigkeit ab. Dies hat einem Patienten zu neuer Stärke verholfen, der als Krüppel galt und weder in seinen Lenden, noch in seinen Beinen oder in seinen Oberschenkeln noch Kraft spürte.

Oder vermischen Sie pulverisierten Gummi des Guajakbaums mit Honig oder schwarzem Rübensirup. Nehmen Sie von dieser Mischung täglich zwei oder drei Teelöffel (oder so viel, wie Sie nehmen können, ohne zu erbrechen) ein. Dies ist die beste Medizin, die mir je im Zusammenhang mit dem chronischen Rheuma bekannt geworden ist.

Oder lösen Sie eine Unze vom Gummi des Guajakholzes in drei Unzen Weingeist auf. Nehmen Sie hiervon dreimal täglich 60 oder 80 Tropfen auf einem Stück Würfelzucker ein. – Dies ist Dr. Hill's Bardana-Essenz.

Oder tropfen Sie 30 Tropfen flüchtige Guajakholz-Tinktur auf ein Stück Zucker und nehmen Sie dies alle vier Stunden in einem Glas Wasser ein. Dies führt normalerweise innerhalb eines Tages zu einem Abklingen der Beschwerden. – AUSPROBIERT

§188. RACHITIS (VERHINDERN UND HEILEN)

{Bei einer Rachitis wirkt das Kind stark ausgezehrt, nur Kopf, Knie und Bauch sind geschwollen, die Rippen wirken eingedrückt.}

Waschen Sie das Kind jeden Morgen in kaltem Wasser.

§189. RINGWÜRMER

{Gewöhnlich als *Flechte* bezeichnet.}

Legen Sie vergorene Äpfel oder zerstampften Knoblauch auf.

Oder reiben Sie die betroffenen Stellen mit Lauchsaf ab.

Oder waschen Sie die betroffenen Stellen mit *ungarischem Wasser* (einem ätzenden Kräuteressig), das mit Kampfer beträufelt wurde, aus.

Hierbei ist zu beachten, dass das Entfernen des Bruchbands, und sei es auch nur für eine Stunde, fatal sein kann, wenn der Patient sich währenddessen in aufrechter Position befindet.

Es wird dringend empfohlen, in jedem Fall dieser Art sofort und schnellstmöglich nach dem Unfall einen erfahrenen Arzt hinzuzuziehen, da eine chirurgische Operation notwendig sein kann, um das Leben des Patienten zu retten. Die oben genannten Anweisungen sind hauptsächlich für solche Fälle gedacht, wo der Patient aus irgendwelchen Gründen nicht in den Genuss schneller professioneller ärztlicher Hilfe kommen kann. In einem so wichtigen Fall wie beim Knochenbruch sollte jedoch nur einem erfahrenen Arzt getraut werden.}

Behandeln Sie die Stelle eine Stunde lang mit einem heißen Umschlag aus Branntwein.

Oder pflücken und waschen Sie je eine Handvoll Ackermennig, Farnkraut der Gattung Asplenium, Duftwicke und Erdbeerwurzel. Zerstampfen Sie alles und kochen Sie die Früchte zwei Stunden in einem halben Liter Weißwein. Gießen sie anschließend die Flüssigkeit ab und trinken Sie jeden Morgen ein großes Glas davon, wobei Sie eine Stunde später ein weiteres Glas trinken sollten. Dies bringt im Allgemeinen ein Abklingen der Beschwerden innerhalb von 14 Tagen. Währenddessen kann ein gutes Bruchband sehr hilfreich sein.

Dr. Rivier sagt: „*Ich lege den Patienten auf ein einfaches Brett, das ich vom Bett zum Fußboden schräg lege. Hier liegt der Patient auf Kissen mit dem Kopf nach unten. Dann lege ich eine halbe Stunde einen Umschlag aus in kaltes Wasser getauchten Baumwolltüchern an die betroffene Stelle und berühre diese sanft mit meinen Fingern. Anschließend binde ich ein dreieckiges Tuch, das vorher in kaltes Wasser getaucht wurde, um die Bruchstelle. – In nur wenigen Stunden sind die Eingeweide wieder an ihrer richtigen Stelle. Falls nicht, wiederhole ich die Anwendung zweimal täglich und in zwei bis drei Tagen ist die Krankheit geheilt.*“

§192. BRÜCHE (DER WEICHTEILE) BEI KINDERN

Kochen Sie einen Löffel im Ofen getrocknete und pulverisierte Eierschalen in einem Pint Milch oder drei Viertel eines Pint. Geben Sie dem

Oder nehmen Sie zweimal täglich ein kaltes Bad und schwitzen Sie anschließend. Reiben Sie sich dabei mit einer Bürste kräftig ab.

Oder kochen Sie Brennnesseln weich, vermischen Sie die Blätter mit der dabei entstehenden Flüssigkeit und bringen Sie einen heißen Umschlag daraus an. – Hierdurch konnte ein seit 45 Jahren bestehender Ischias geheilt werden.

Oder legen Sie im Mörser zerstampfte Brennnesseln auf.

Oder legen Sie einen aus pulverisierter Grubenkohle und warmem Wasser hergestellten Schlamm auf. Dies heilt oft auch Wunden, müde Körperglieder, die meisten Funktionsstörungen in den Beinen sowie Schwellungen und Steifheit in den Gelenken. Durch diese Rezeptur konnte eine Schwellung des Ellbogen-Gelenks, die mit einer Fistel einherging, die wiederum durch Knochenfäule ausgelöst worden war, geheilt werden.

§196. SCHWELLUNGEN ODER ENTZÜNDUNGEN DES HODENSACKS

Waschen Sie den Hodensack dreimal täglich mit einem starken Ackermennig-Absud.

§197. ATROPHIE DURCH SKORBUT

{Ein solch starker Skorbut, der das Fleisch hinfällig werden lässt wie bei der Schwindsucht.}

Nehmen Sie kalte Bäder. Dies heilt auch sämtliche, durch eine Skorbuterkrankung ausgelöste Schmerzen.

§198. SKORBUT AM ZAHNFLEISCH

Spülen Sie das Zahnfleisch täglich mit einem Absud aus Chinarinde, dem ein wenig Rosentinktur sowie eine Lösung aus Myrrhe zugesetzt wurde.

{Spülen Sie das Zahnfleisch zunächst mit kaltem Wasser aus und anschließend dann mit einer Tinktur aus roten Rosen, die mit so viel Salzgeist vermischt wurde, wie man es gerade noch aushält. (Dr. Boerhaave) Oder waschen Sie das Zahnfleisch mit Myrrhen-Tinktur. – AUSPROBIERT}

§206. POCKEN

Trinken Sie große Mengen in Wasser aufgelösten Toast.

Oder nehmen Sie ausschließlich Milch und mit etwas Weißbrot vermisches Wasser zu sich. – AUSPROBIERT

Oder essen Sie nur Milch und Äpfel.

Achten Sie darauf, dass der Patient stets in frischer, reiner Luft liegt. Öffnen Sie deshalb täglich die Fensterflügel; der Patient sollte jedoch nicht zu frieren beginnen.

Wenn Sie sich mit Pocken angesteckt haben und Schüttelkrämpfe einsetzen, trinken Sie umgehend ein Pint kaltes Wasser. Dies stoppt die Schüttelkrämpfe sofort und bringt die Pocken zum Ausbrechen. – AUSPROBIERT

„Pusteln, die sich schälen wie die Pocken, können während des Krankheitsverlaufs auch ein zweites Mal auftreten. Doch dies lässt sich kaum als eine Hautkrankheit deuten.

In besonders schweren Fällen sollte ein Aderlass am Fuß vorgenommen werden. Baden Sie zwei- oder dreimal täglich vor und während der Hautausschlag anhält die Füße in warmem Wasser und legen Sie gekochte Steckrüben auf die Füße. Lassen Sie den Kopf niemals zu warm werden.

Ist der Patient während der Erkrankung sehr depressiv, geben Sie ihm Wein. Und sollten die Pusteln noch unter der Haut liegen, kann Erbrechen herbeigeführt werden. In vielen Fällen ist auch das Abführen mit Manna (aus der Manna-Esche gewonnener und eingetrockneter Saft), Weinsteincreme oder Rhabarber hilfreich.

Bei der jauchigen Pockenerkrankung hat des Öfteren eine Tasse Kaffee mit etwas dicker Milch den lästigen Husten stillen können.

Nach der Verkrustung der Pusteln sollte der Patient umgebettet werden. Achten Sie jedoch darauf, dass sehr trockene, warme Leinentücher verwendet werden.“ (Dr. Huxham)

Oder ziehen Sie ein wenig Honig die Nase hinauf.

Hartnäckige Halsschmerzen wurden auch durch eine Diät aus Äpfeln und Apfelwasser geheilt.

§211. ENTZÜNDLICHER UND WUNDER RACHEN

Legen Sie mit Zucker vermischten Salpeter auf die Zunge.

§212. EITRIGER UND WUNDER RACHEN

Legen Sie ein in etwas Weinbrand getauchtes Stück Zucker auf die Zunge. – AUSPROBIERT

{Diese ernste Erkrankung, die vor allem bei jüngeren Kindern vorkommt, beginnt mit Schmerzen und wundem Hals, manchmal kommt es innerhalb von zwölf Stunden zu beginnendem Wundbrand im Gaumen oder einer anderen Stelle im Mundraum. Die Krankheit führt manchmal innerhalb von 24 Stunden zum Tode. Sobald die Krankheitssymptome auftauchen, sollte Erbrechen herbeigeführt und dies immer wieder wiederholt werden. Der Körper darf nicht zu sehr eingeengt werden, man sollte mit Petersilienwasser und Honig (oder Rosenhonig) oder aber mit Salpeter gurgeln. Sobald Mundfäule entdeckt wird, sollte man das Mundwasser mit Hilfe eines flüchtigen Branntweins oder Salmiakgeists oder eines anderen Branntweins so scharf machen, wie es der Patient noch aushalten kann. Waschen Sie dem kleinen Patienten regelmäßig den Mund damit aus, geben Sie ihm reichlich Petersilienwasser zu trinken und bereiten sie die Anwendung von Rinde vor. – AUSPROBIERT}

§213. VERSTAUCHUNG

Halten Sie die betroffene Stelle zwei Stunden lang in sehr kaltes Wasser.

Oder behandeln Sie die Stelle mit in kaltes Wasser getauchten Tüchern. Wechseln Sie diese, sobald sie warm geworden sind.

Oder baden Sie die Stelle in gutem Krabbensaft.

§217. WESPENSTICH

Reiben Sie die Stelle mit den zerkleinerten Blättern des Lauchs, der Kresse oder der Raute ab.

Oder tragen Sie schwarzen Rübensirup oder Mandelöl auf.

Oder verwenden Sie zum Auftragen gehackte Zwiebel oder Knoblauch.

§218. BIENEN- ODER WESPENSTICH INS AUGE

Tragen Sie Mariendistel, mit Eiweiß vermischt, auf das Auge auf. Erneuern Sie dies, sobald es trocken ist.

§219. INSEKTENSTICH IN DIE SPEISERÖHRE

Schlagen Sie mit einem Löffel ein wenig Honig sowie Mandelöl mit etwas Essig sorgfältig zusammen. Schlucken Sie jede Minute einen Löffel dieser Mixtur, bis die Schwellung zurückgeht.

§220. INSEKTENSTICH IN DIE SEITE

Tragen Sie auf einen heißen Toast schwarzen Rübensirup auf und nehmen Sie dies zu sich. – AUSPROBIERT

§221. GELEGENTLICHES KRANKHEITSGEFÜHL ODER SCHMERZEN IM MAGEN

Führen Sie mit einem Quart Wasser Erbrechen herbei und wiederholen Sie dies zwei- bis dreimal, jedoch immer mit einem Tag Pause zwischendurch.

§222. MAGENSCHMERZEN DURCH SCHLECHTE VERDAUUNG

Fasten Sie fünf oder sechs Tage oder trinken Sie in diesem Zeitraum während des Anfalls einen halben Pint Kamillentee.

§226. STEINE VERMEIDEN

Essen Sie jeden Morgen ein Stück trockenes Brot. – AUSPROBIERT

Oder trinken Sie täglich vor dem Abendessen ein Pint warmes Wasser. Nachdem der erste Stein abgegangen ist, wird dies das Nachfolgen weiterer Steine verhindern. Beugen Sie sich nach vorn und richten Sie sich wieder auf. Sollten Sie hierbei einen solchen Schmerz verspüren, als würden Sie in der Körpermitte durchgerissen, kommen Ihre Beschwerden nicht von einem Stein, sondern werden durch Rheuma verursacht. Vermeiden Sie Verstopfungen. Verwenden Sie keine harntreibenden Mittel. Met ist das richtige Getränk für Sie.

Oder hacken Sie eine große Zwiebel klein und gießen Sie einen halben Pint warmes Wasser darüber. Lassen Sie das Wasser anschließend zwölf Stunden stehen, bevor Sie es trinken, und wiederholen Sie dies jeden Morgen, so lange, bis es Ihnen wieder gut geht.

§227. AKUTANFALL

Zerstampfen Sie Zwiebeln zu einem Brei und machen Sie daraus einen Umschlag, den Sie auf den Rücken oder an die Leistengegend anbringen. Dies bringt bei den meisten Schmerzattacken schnelle Linderung. – AUSPROBIERT

Oder legen Sie einen Umschlag aus erwärmter Petersilie auf.

§228. STEINE (ERLEICHTERN ODER HEILEN)

Kochen Sie ein halbes Pfund Pastinake in einem Quart Wasser auf. Trinken Sie morgens und abends je ein Glas hiervon und trinken Sie sonst nichts. – Dies hilft üblicherweise innerhalb von sechs Wochen.

„Oder nehmen sie morgens und abends einen Teelöffel in einem Topf zu weißer Asche verbrannter Zwiebel in Weißwein aufgelöst ein. Eine Unze hiervon löst oftmals den Stein.“

Oder nehmen Sie morgens und abends je einen Teelöffel pulverisierten Veilchensamen ein. Dies umspült den Stein und lässt ihn abgehen.

§232. SONNENBRAND (JUCKEND)

Waschen Sie das Gesicht mit Salbeitee ab.

§233. ÜBERSÄTTIGUNG

Nehmen Sie eine etwa nusschalengroße Menge der grünen Wermutknospe ein.

§234. STARKES SCHWITZEN STOPPEN

Trinken Sie große Mengen kalten Wassers.

§235. SCHWITZEN (VERHINDERN)

Vermischen Sie eine Unze Chinarinde-Tinktur mit einer halben Unze Vitriol-Geist und nehmen Sie hiervon morgens und abends je einen Teelöffel in einem Glas Wasser ein.

§236. NACHTSCHWEISS (HEILEN)

Trinken Sie ein Gill warme Milch, wenn Sie zu Bett gehen.

§237. GESCHWOLLENEN LYMPHKNOTEN AM HALS

Trinken Sie gelegentlich Meerwasser.

§238. SCHMERZFREIE SCHWELLUNGEN

Können oft durch Behandlung mit warmem Dampf geheilt werden.

GLOSSAR

ALANT

Bot: *Inula helenium*

Syn.: *Edelherz-, Darmw-, Glockenwurz, Odinskopf*

Der Alant ist eine grosse (ca. 2 m) Pflanze mit gelben Blüten, die ein wenig an Arnika erinnern. Vorwiegend heimisch in Vorderasien, Mittel- und Osteuropa und im Balkan, aber auch bei uns auf Wiesen, an Hecken und an Gebüsch anzutreffen.

Der Alant ist bereits im Altertum als Heilpflanze erwähnt worden und früher gehörte er in jeden Bauerngarten. Heute ist er nur noch in den Bauerngärten im Gebirge verbreitet. In Thüringen wird er in großem Stil angebaut.

ALAUN

Alaun wurde früher das kristallisierte wasserhaltige schwefelsaure Doppelsalz von Kalium und Aluminium (Kaliumaluminiumsulfat) genannt.

AMBERGUMMI

Engl.: *gum florax*

Wahrscheinlich handelt es sich um einen Satzfehler, denn für *gum florax* existiert keine deutsche Übersetzung, wohl aber für *gum storax*.

ANASARKA

Syn.: *Wasseransammlung*

Medizinischer Ausdruck für ein großflächiges nichtentzündliches Ödem der Unterhaut meist infolge von Herz-Kreislauf-Überlastung.

ANDORN

Bot.: *Marrubium vulgare*.

Ausdauerndes, 40 bis 60 cm hoch wachsendes Kraut ursprünglich aus Südeuropa, das aufgrund seiner Erscheinung gerne mit den Taubnesseln verwechselt wird.

Es wurde schon im alten Griechenland als wichtige Heilpflanze angebaut.

ANTIMON

Von lat. *Stibonium* = Grauspießglanz.

Chemisches Element im Periodensystem der Elemente mit dem Symbol *Sb* und der Ordnungszahl 51, das meist mit Schwefel und Arsen vorkommt. In der stabilen Modifikation ist das toxische Spurenelement ein silberglänzendes und sprödes Halbmetall.

ASSA FOETIDA (BOT.)

Syn.: *Stinkasant*; *Teufelsdreck*

Beheimatet im Osten des Irans und in Afghanistan. In Mitteleuropa früher als Heilpflanze kultiviert.

Der Stinkasant wird in seinen Heimatländern teilweise als Gewürz verwendet. Der namensgebende unangenehme Geruch rührt von Schwefelverbindungen her. Der Milchsaft des Stinkasants enthält bis zu 60% Ester der Ferulasäure (giftig!).

ASSARABACCA

Bot.: *Asarum europaeum*

Syn.: *Haselwurz*

Einzige Vertreterin der Osterluzeigewächse, die in Mitteleuropa ca. 100 Arten umfasst. Ihr Vorkommen erstreckt sich über Südosteuropa, Kleinasien, Sibirien, bis hin zum Altai-Gebirge; im Norden reicht es bis England und Südschweden. Sie fehlt im ganzen nördlichen Flachland

NATÜRLICHE ARZNEIEN

und im Westen.

Genutzt wird der Wurzelstock der Haselwurz, der einen kampferartigen Geruch verströmt, einen scharf würzigen Geschmack aufweist und giftig ist.

BARBADOS-TEER

Ausscheidung einer Zypressenart (Bot: *Cupressaceae*) auf Barbados.

BENJAMINGUMMI

Dabei handelt es sich um ein arsenikhaltiges Pulver das von Benjamin Rush im zweiten Band der *Philosophical Transaction. of the American Philosophical Society* als Krebsmittel erwähnt wurde.

BISCHOFSKRAUT

Bot.: *Ammi visnaga*

Eine bis zu einem Meter hoch wachsende, ein- bis zweijährige Pflanze. Die Blüten stehen in schirmförmigen Doppeldolden, deren verholzende Doldenstrahlen früher als Zahnstocher benutzt wurden.

Aus den Früchten des Bischofskrauts werden einzelne Inhaltsstoffe gewonnen, die zur Herstellung von Fertigarzneimitteln verwendet werden. Die Verwendung der Droge als Tee ist heute nicht mehr gebräuchlich

BITTERERDE

Syn.: *Magnesiumoxid*

Weißes Pulver, das sich aus Mg^{++} und Co_3 bei einem Überschuss an Kohlensäure bildet und schwer löslich ist. Es ist als Carbonation im Knochen enthalten und wird zur Herstellung von Puder, Pulver, Papier und Farben benutzt.

BOVIST

Bot.: *Lycoperdon giganteum*

Ein zumeist weißer, wie ein Ball geformter Pilz, gefüllt mit staubartigen Sporen.

BRISTOL-WASSER

Besonderes Quellwasser aus Bristol.

CHINARINDE

Bot.: *Cinchona ledgeriana*

Der Chinarindenbaum stammt ursprünglich aus Peru und Bolivien. Bereits dort wurde aus seiner Rinde Chinin gewonnen beziehungsweise die pulverisierte Rinde als Malariamittel genutzt. Der Wirkstoff ermöglichte letztlich erst die flächendeckende Okkupation von Südamerika, Asien und Afrika durch die Europäer, da er das Überleben der weißen Kolonialherren sicherte. 1925 gelangte das erste Exemplar eines Gelben Chinarindenbaumes, das aus einem belgischen Botanischen Garten stammte, nach Afrika. Seit 1937 gedeiht die Art im Kongo als Kulturpflanze.

DAFFY`S ELEXIER

Syn.: *Daffy's Elixir Salutis*

Daffy's Elixier gehörte zu den ersten in England patentierten Heilmitteln, die in den späten Jahren der Kolonialzeit Amerika überschwemmte und von zahlreichen fahrenden Händlern angepriesen wurde. Zubereitung s. am Ende des Stammtextes.

DR. JAMES´S PUDER

Zubereitung s. am Ende des Stammtextes.

GALGANT

Bot.: *Alpinia galanga*

Syn: *Galanga-Wurzel, Thai-Ingwer*

Vertreter der Ingwergewächse (bot.: *Zingiberaceae*). Eine aus den Tropen stammende mehrjährige Staude. Dort wird sie, vorwiegend in Malaysia und Indonesien angebaut und wegen ihres scharfen und bitter-aromatischen Geschmacks geschätzt.

GILEAD-BALSAM

Mischung aus ätherischem Öl mit dem Harz der Balsamtanne, die ursprünglich in der Türkei, in Israel und Ägypten heimisch war.

Der *Gilead-Baum* galt zu Wesleys Zeiten als sagenumwobener Baum des vorderen und mittleren Orients.

GRASSODEN

Verwurzelte Grasstücke mit Erde.

GUAJAKHOLZ

Bot.: *Guaiacum officinale*

Syn.: *Pock-, Franzosen-, Heiligen-, Schlangenhholz*

Der Guajakholzbaum ist ein immergrüner, etwa 13 m hoch wachsender Baum vorwiegend auf den westindischen Inseln, an der Nordküste Südamerikas und in den Tropen, bzw. Subtropen.. Das Holz des Baumes ist außerordentlich schwer und beständig gegen Abrieb. Das Holz selbst wird auch als *Lignum vitae* bezeichnet, da es an der Luft eine grünliche Farbe annimmt, die bei Anwesenheit nitroser Gase in blaugrün umschlägt.

HIERAPICRA

Eine wärmende, reinigende Arznei aus Aloe und Canellarinde.